

Nationalsozialistische Tageszeitung

Bezugepreife: In ber Ctabt bam, burd Boten monatlich RM, 1.50 burch die Boft monatlich MM. 1.40 einichließi. 18 Big. Beforberunge. Gebühr juguglich 36 Big. Buftell. Gebubr, Gingel-Rr. 10 Big, Bei hoh, Gemalt beiteht fein Unipruch auf Lieferung ber Beitung ober Rudgablung bes Bezugspreifes.

Gernipreder Rr. 429

Alleiniges Amtsblatt für famtliche Behörden in Stadt u. Kreis Nagold

Regelmähige Beilagen: Pflug und Scholle . Der beutiche Arbeiter . Die beutiche Frau . Behrmille und Wehrfraft . Bilber vom Tage Sitterjugenb . Der Sport vom Sonntag

Drabtanidrift: "Gejellichafter" Ragold / Gegrunder 1827, Martiftrage 14 / Boft iched tonto: Amt Stuttgart Rr. 10 086 Girotonto 882 Kreis|partaije Ragold. In Konfursfallen ob. 3mangevergleichen wird ber für Auftrage etwa bewilligte Rachlag binfallig

Mugeigenpreife: Die 1 fpaltige mm-Beile ob. beren Raum 6 Big., Jamiliene, Bereinse und amtliche Unzeigen fowie Stellen-Gefuche 5 Bfennig, Tegt 18 Bfennig. Gur bas Ericheinen von Ungelgen in bestimmten Musgeben unb

Gewähr übernommen werben. Boltidliegfad Rr. 55

an besonberen Blagen tann teine

Auch im Senat angenommen

Rünftiger Frankenhurs noch unbestimmt

× Baris, 30, Juni

Radidem es fcon in der Kammer bei ber Beratung der Bollmachten für das Rabinet Chautemps in ben Wandelgangen ju einer regelrechten Schlägerei goifden Rommunifter und ber Rechten gefommen war, herrichte am Mittwoch im Cenat eine fehr nervofe Stimmung, die bor allem in der befannten Rampfanfage Leon Blums gegen ben Genat begründet ichien. Radidem aber ber Finangausschuft bes Cenates bas Ermachtigungsgefest nach Unboren bes Minifterprafibenten mit 20 gegen 3 Stimmen bei 10 Enthaltungen angenommen hatte, war es flar, bag Chautemps mich ben Wiberftand bes Genates fiberminben marbe.

In ber Cenatsfipung fam es benn aud) gleich ju Anfang ju einem 3 wifden-Finangausichuffes Abel Garben empfahl gwar die Annahme der Borlage, fritifierte aber in icharfer Weife die Finangpolitif ber bieberigen Regierung, fo daß ber Cenat ben

Japans Geduld ift zu Ende

Biminom. Fintelitein bat gelogen - Rene fomjeirnfifche Uebergriffe im Mmurgebiet

X Tofio, 30, Juni

Cowohl ber fewjetruffifche Augentommiffar Liminow - Finfelftein am 29. Juni bem proteftierenden japanifchen Botichafter Die Burudgiehung ber Comjettruppen von ben widerrechtlich befehten, gu Manbichutuo gehörenden Amu.infeln gugefagt hatte, wird eine neue fowjetruffifche Brovotation gemeldet: In der Rabe ber mider-rechtlich befehten Amurinfeln Gennufa und Bolfhoi drangen drei fowjetruffifche Ranonenboote entgegen allen Buficherungen Mostaus in mandidurifdes Gebiet ein und beschoffen die mandschurisch - japanischen Grengtruppen. In bem ichweren Gefecht wurde ein Comjettanonenboot berfenft und ein anderes fcmer beichabigt. Japan hat gegen biefen llebergriff nochmals icharfften Proteft eingelegt und er nith afte Gegenmagnahmen angedroht, falls die Buficherungen Littvinow-Fintelfteins in Bufunft nicht eingehal-ten werben. Die Gebuld Japans gegenüber ben ftanbigen fowjetruffifden Berausforberungen ift ju Ende. Dag die Cowjetbongen es auf eine Provolation abgesehen haben, beweift die Tatfache, bag fie bie aus gehn Ranonenbooten bestehenbe Amurflotte in ber Rabe bes Schauplages bes oben gemelbeten Befechtes gufammengezogen haben.

Wegen des Bwijdenfalls auf bem Amur hat bas japonifche Auswärtige Amt folgende Geffarung abgegeben: "Die Lage auf bem Amur an der mandidjurifch-fowjetruffifchen Grenze war ichon lange beswegen febr gefpannt, weil die fowjetruffischen Truppen bie beiden Infeln Ranchabu und Chinamuho befesten, um den Wafferweg gu ichliegen. Aber ba ber fowjetruffische Augenfommiffar Litteinem auf ben fcharfften Broteft ber japanifden Regierung bin bem japanifden Botichafter Chigemitju gegenüber Die Burudgiehung ber Streitfrafte verfprach. ichien die Lage einstweisen beruhigt worden ju fein. Diefes Berfprechen ift leiber bon ber fomjetruffifden Geite nicht eingehalten worben. Die sowjetruffischen Truppen, die die Infeln befegten, jogen fich namlich nicht jurud, fie nahmen fogar eine brovogierenbe Saltung ein. Angefichts Diefer Sachlage waren Die japanifch - manbichuriichen Greugichuttruppen bagu gezwungen, threrfeite auch Celbftverteibigungemagnah. men ju treffen, mas ichließlich zu diefem bedauerlichen Zwischenfall führte. Die japa-nische Regierung bedauert sehr diese unehrliche baltung ber Comjet-regierung und fie hofft, daß bie Cowjets fo bald wie moglich ihre Streitfrafte gurudgiehen, um ben Buftand nicht weiter gu verfchlechtern."

dffentlichen Anfchlag ber Rebe beichlog. Der Finangminifter bes Rabinetts Blum, Bincent Muriol, fühlte fich baburch perfonlich getroffen und verlieg die Gigung. Da berlautete, bag er mit feinem Rudtritt als Juftigminifter bes Rabinetts Chautemps gebroht hatte, wurde die Sigung jur Bei-legung bes Zwifchenfalls unterbrochen. Rach Wiederaufnahme der Sitzung bat Garbeh den Senat, feinen Befchluß rudgangig gu machen. Rach einer ausführlichen Rede bee Ministerprafidenten nahm ber Genat bas Grmaditigungegeset mit 167 gegen 82 Stimmen an. (Das berichtigte Ergebnis der Rammerabstimmung ift: 374 Abgeordnete für. 206 gegen das Ermächtigungsgeseh. 29 Stimmenthaltungen und 7 Beurlaubte.)

Ab heufe wieder Borfe

Mittwoch abends fand ein Minifterrat unter bem Borfit des Prafibenten ber Republit ftatt, über ben verlautete, bag at heute Die Borfen wieder geöffnet werden. Heber das Ausmag ber angefündigten Frankenabwertung befteht noch lingewißheit. "Intranligeant" erinnert baran, daß der Boincare. Franten (1926) auf 65,6 Milligramm Gold, der Auriol. Fran-ten auf 48 bis 49 Milligramm Gold ftabiliffert murbe. Bur Beit icheinen Berhandlungen mifden ben Edjapamtern Frantreichs, Großbritamiens und bei Bereinigten Staaten im Gange gu fein. Schapungsweife ftand ber Frankenfurs gegenüber bem Pinnd Sterling am Mitt-

Finanyminifter Bonnet legte Mittwoch. abend dem Prafidenten ber Republif Die Frantenabmertungsverorb. nung por, bie aber bas Ausmaß ber Abwertung einem fpoteren Ministerratebeichluß überläßt. Die Rachricht von Berhandlungen ber Schabamter Granfreiche, Großbritan-niens und ber Ber, Staaten murbe vom britifchen Schatsfangler Simon im englischen Unterhaus beftatigt.

word) um 120 herum (am 28, Juni 109,55).

Rirchliches Finanzwesen vereinheitlicht

Rein Migbrauch der Gotteshäufer

X Berlin, 30. Juni.

Der Reichstirchenminifter hat zwei neue Berordnungen jur Durchführung bes Gefeges jur Sicherung ber Deutschen Ebangeliften Rirche erlaffen. Rad ber erften (15.) Durchführungsverordnung bilbet ber Reichsterchenminifter bei ber Teutschen Coangeliften Kirchenkanglei und bei ben Bermaltungsbehörden der Deutschen Evangelischen Landesfirden je eine Finangabtei. Iung, beren Borfit ober Mitgliedichaft bie Beamten ber allgemeinen firchlichen Bermaltung ju Abernehmen verpflichtet find. Die Finangabteilung leitet Die Bermogeneverwaltung ber Rirche ihres Bereiches und bertritt die Kirche, fie bestimmt die Umlage und Die Art der Aufbringung ber Umlage. Gie ift bem Staate für die ordnungemagige Berwendung der Staatszuschuffe und Rirchenfleuermittel berantwortlich. Anordnungen und Magnahmen ber Rirchenleitung und ber firchlichen Berwaltungsbehörden, Die mit finanzieller Auswirfung verbunden find, bedürfen der Buftimmung der Finangabteilung und berpflichten die Rirdje nur bann, wenn diefe Buftimmung erteilt und ben Beteiligten befanntgegeben ift. Die Finangabteilung ber Deutschen Evangelischen Rirche bat ben Reichstirchenminifter über die Finanglage gu unterrichten und bedarf zu rechtsverbindlichen Anordnungen allgemeiner Art ber Buftimmung bes Reichsminifters.

Die 16. Durchführungsverordnung ber. bietet die Benutung der Kirchen ju Bahl-weden, öffentliche Beranstaltungen, sowie Die Berftellung und Berbreitung von Mingblattern ju Wahlzweden bis gur Beroffentlichung des Wahltermins und bedroht Zuwiderhandlungen mit Gefangnis- und GelbMraten. Diefe Berordnung war notwendig. weil firchenvolitifche Gruppen nach ber Betannigabe des Erlaffes des Guhrers bom 15. Februar 1987 fofort eine lebhafte 2Bahlagitation begannen, mobei vielfach Rirchen fogar ju politifden Ausidireitungen benugt murben. Gir bie Beit nach ber Beröffentlichung bes Wahltermins werben besondere Beftimmungen ergeben.

"Befreiung vom Einfuhrzwang"

Die ethiidie Ceite bes Bierjahrespianes

X Riel, 30, Juni

In ber hauptversammlung bes Bereins Deutscher Ingenieure in Riel fprach ber Chef Des Amtes für beutiche Rob- und Bertftoffe beim Beauftragten für ben Bierjahresplan, Oberft des Generalftabes Bob fiber Entftehung und Bebeutung bee Bierjahresplanes, für beffen Durchführung ber volle Ginlat der Technif ichlechthin ausschlaggebend Oberft Bob zeichnete bann in fnappen Strichen unjere Robitofflage. Musgebend bom Gifen wies er barauf bin, bag es nicht Aufgabe ber Birtichaftsführer ift ju ver-teilen, mas borhanden ift, fondern bag es barauf anfommt, ju fchaffen, mas man brancht, Auch Solg ift ein Robftoff, beffen victioche Berwendungemöglichfeit gebieterifch erfordert, dag man ihn nicht mehr berbrennt.

Der Bierjahresplan ift nicht außenhandelefeindlich. Geine Erwo es nur irgend geht. Der Bierjahresplan ift aber ein geichworener Feind Des Einfuhrgwanges. Es ift ein unwürdiger Buftand, bağ ber Musfuhrerlös jeweils umgehend wieder ausgegeben werden muß für Rohftoffe und Rahrungsmittel bon benen mir im Berlauf bes Bierjahresplanes eine wachsende Menge felbft herftellen werben. Die Befreiung aus biefem Buftanb ftellt bie btbifde Seite bes Bierjahresplanes bar, ber nicht nur eine wirticait. liche Ungelegenheit ift,

Dem Führer überreicht

Das Lautbentmal reichsbeuticher Mund-

X Berlin, 30, Juni.

Am Mittwoch empfing ber Auhrer in ber Reichstanglei ben Reichsbeamtenführer Bg. hermann Reet, ber ihm bas biesjährige Geburtstagsgeschent bes Reichsbundes ber beutschen Beamten das "Lautdenkmal reichs-beutscher Bundarten", überreichte, Der Gub-rer horte fich einige Platten des Lautdentmale an und fprach mit berglichen Dantesworten feine Anertennung über ben Wert ber Arbeit aus, die in feinem beim "baus Bachenfeld" aufgeftellt werben wird. Das Bautbenfmal befteht aus 800 Schallplatten, Die Die mundartliche Mannigfaltigkeit unferes Baterlanbes geigen.

Blomberg bei Konved Mansvern

× Budapeit, 30. Juni

Reichefriegeminifter Generalfeldmarichall bon Blomberg wohnte am Mittwody in Begleitung Des honvedminifters General Rober einer großangelegten Truppenübung in hajmaster bei. Den Radmittag und bie Racht verbrachte ber Reichstriegsminifter auf bem Landfib bes Reichebermefers in Renderes,

Albaniens Rriegsminifter verhaftet

Eigenbericht der NS-Presse

in, Rom, 30. Juni

Der albanifche Rriegsminifter foll verhaftet worden fein, weil er von den Aufkandsborbereitungen Ethem Totos gewußt haben foll. Außerdem hört man, daß jüngere albanifche Offiziere eine Reorganifation bes Offigierstorps mit bem Biel ber Ausscheibung ber alteren Offigiere verlangt haben.

London sucht Spanienkompromisse

meerennung Der triegluhrenben Barte ten - Borausingen fur Die Freitagffanna

Eigenbericht der NS-Presse

cg. London, 1, Juli.

Bereits zweimal beriet bas britifche Rabinett über bas Richteinmischungs-Broblem, ohne - wie verlautet - ichon ju enbgultigen Entichliffen gefommen gu fein. Die englifdje Breffe, Die fich gegenwartig eine gewife Burndhaltung auferlegt, ift baber ausimlieglich auf Rombinatio. nen angewiefen, Die je nach ber Tenbeng ber Blatter auseinanbergeben. Die allgemeine Beurteilung ber Lage ift außer. ordentlich peffimiftisch und es gibt eine gange Reihe bon Blattern bie ben bolligen Bufantmenbruch des Richteinmifchungs. Sufteme vorauslagen, Undere glauben aber boch an die Möglichfeit eines Rompromiffes, Dabei ift bemertenswert, dag man in Lonbon aufcheinend au die von Ribbentrop gemachten Anregungen, Das unwlängliche Rontrollinftem burch etwas bollig Reues gu erjehen, micht recht herangeht.

Für ben Gall, bag es in ber Freitagfigung bes Richteinmifchungs-Ausschuffes ju feiner Ginigung fommen follte, wird bie IR o g. lichteit einer Anertennung ber beiden friegführenden Barteien eingehend erwogen. Um fich aus etwaigen Schwierigfeiten babei herauszuhalten, wird vorgeschlagen, daß sich England für neu-tral erflaren will, Dailh Herald besür-wortet wieder einmal das gange spanische Groblem bor ben Bolferbund ju bringen, Manchester Guardian" fpielt mit bem Gebanten, Die Seefontrolle auch gegen Deutichland und Italien burch englische und franjofifdje Streitfrafte ausüben gu laffen.

Die englische Diplomatie ift offenfichtlich bemuht, auf die portugiefiiche Regierung einen gewiffen Drud ausguüben, um fie jur

Burudnahme ber bon the ausgesprodienen Suspenfierung ber portugie-fifch-fpanifchen Grengfontrolle burch britifche Offiziere gu veranlaffen, Diefe haben goar ihre Tatigfeit eingestellt, aber ihre Beobachterpoften nicht verlaffen. Da bet portugiefiiche Bertreter in London Diefe Magnahmen feiner Regierung nur als borlaufig bezeichnete, glaubt man nichts bagegen muchen ju fonnen, falls eine, wenn auch für unwahrscheinlich gehaltene Bofung" Des gefamten Kontrollipftems am Greitag erreicht werben fann.

Die italienische Presse fordert die allgemeine Anerfennung Francos.

Alottes Tempo in Richtung Cantander Bilbao, 30. Juni

Der Bormarich ber nationalen Streitfratte an der Biscapa-Front geht flott weiter. 3nfanterie befehte bie tattifch wichtigen Stellungen auf ben Mangan-Boben nordwestlich bon Balmafeba und einige Dorfer, fauberte bie Bahnlinie Bilbao-Balmafeba. Das bolichewiftifche "Sauptquartier" Larren liegt im Seuerbereich ber nationalen Artillerie, Cublich bon Balmafeba murbe bas noch in bolichewiftischem Befit befindliche Gebiet swiften Ordung, Rava und Lecinana völlig eingefreift und bon ber übrigen bolichemifti-

Sespfarrer macht "Wike"

fchen Front abgefcmitten.

Dortmund, 30. Juni

Gin Schulbeifpiel eines anmagenden polltifierenden Geiftlichen ift der romifch-fatholifche Bifar Jojef Bieper, ber fcon 1984 wegen Bergebens gegen bas Beimtfidegefet

Das Bericht zeigte fo wenig wie das gange beutiche Bolf für biefe "Scherge" bes Dep-pfarrere fein Berftandnis, ba fie ja boch nur ben 3med hatten, jur Abgabe ungultiger Stimmen aufjuforbern, und erfannte bem Antrag Des Staatsanwaltes entfprechend auf fecha Monate Gefangnis, für bie aber auf Grund bes Amneftiegefebes eine breijahrige Bemahrungsfrift ge-

Reitlofe Erfaffung ber Kuchenabfalle

Silgenfeldt führt bas Ernährungshilfswert burch

X Berlin, 30. Juni

Der Beauftragte für ben Bierjahresplan, Minifterprafident Generaloberft Goring. hat ben Leiter ber RG.-Boltewohlighet. Sauptamtsleiter bilgenfeldt. jum Reichsbeauftragten für die Erfaffung und Bermertung ber Ruchen- und Rahrungs-mittelabfalle bestellt. Die RSB, hat ben Auftrag, die in den beutschen Saushaltungen, gewerblichen und induftriellen Betrieben bislang nicht verwerteten Rüchen- und Rahrungemittelabialle planmagig gu etfaffen, einzufammeln und jur Schweinemaft ju bermerten. Die erforderlichen Magnahmen werben in allen deutschen Gemeinden beschleunigt durchgeführt, nachdem die ingwiichen angestellten praftischen Berfuche gu einem gewiffen Abichlug gefommen find. Die allgemeine und reftloje Erfaffung ber Ruchen- und Rahrungs. mittelabfalle wird nicht mehr lange auf fich warten laffen und bamit bas Biel ber gufaglichen Daft bon einer Million Schweinen jahrlich aus bisher nicht vermerteten Abfal-Ien erreicht werden.

Politifche Aurznachrichten

Der Gubrer befuchte

Mittwoch vormittag die Ausstellung frangofischer Aunft der Gegenwart in Berlin in Begleitung des frangöfischen Bolichafters Francois Poncet. ber bem Juhrer bie Erffarungen gab.

Moolf Sitlers "Mein Rampf"

hat nummehr eine Auflagenhobe von 3 Millionen Stud erreicht.

"Arbeiter und Stubent"

war das Zeichen, unter dem der Abschlich ber 200-Jahrfeiern der Gottinger Universität ftand. In einer Kundgebung der KSDAB, in der großen fes iprach Reichsminifter und Gauleiter Ruft gu Berticharen und Stubenten: Deutschland wird nicht vergeben, weil wir alle Rameraden find und

Gin neues Sanbelsabtommen

amifchen bem Deutschen Beich und Rieberlandisch-Indien wurde fur brei Jahre abgeschloffen. Es fieht eine Reihe weiterer Jollermagigungen und eine erweiterte Ginfuhr beutscher Waren nach Rieberlanbifd-Inbien vor.

Die Buftanbigfeit

ber Landesburgichaftsausichuffe

ift erweitert worben: Cie fonnen fünftig auch über Anträge auf Mebernahme von Reichsbürg-schaften entscheiden, die bis zu 10 Wohnungen oder 10 Einsamilienhäuser (disher 4) umfassen.

Dem Gubrer brahteten

bom Reichetriegertag in Raffel Generalfeldmarichall von Madenien, Reichtführer 4 bimmler und Bunbelführer Cherft a. D. Reinhardt gemeiffinm "Dem Fichter bes bentiden Boffes, bem Bieberherfteller beuticher Ehr und Wehr fenden ehrerbietigften Golbatengruß die am 7. Reichstriegertag in Raffel vom Reichelriegerbund aufmaridilerten 100 000 Frontfampfer und gedienten Golbaten gemeinsam mit Abordnungen der Wehrmacht und Partel. Ob alt oder jung, all unser Wirken gilt Deutschland und feinem Guhrer."

Statt der Abstammungenrfunden

tonnen Berlobte, Die Antrag auf Bewilligung eines Cheftanbebarlebens ftellen, eine Urfunbe Dell Standesbeamten bei dem fie das Aufgebot beamtragt haben, beidringen, in der auf Grund der Geburts, und heitratkurfunden die Religion der Citern der Berlobten angegeben und weiter beftatigt wird, bag Tatfachen bie für einen jubifchen Ginfchlag bei ben Großeltern iprechen. nicht befannt geworben finb.

Die Dolo-Erleichterungen

werben von Belgten ab 1. Juli auch auf beutfche Boren angewendet.

Einer Fabrik 17000 Arbeiter bavongelaufen

Bollige Desorganisation ber Comjetindustrie - Ueberall Maffenverhaftungen

Eigenbericht der NS. Presse.

pp. Warichau, 30. Juni.

Rach Mitteilungen ber Comjetpreffe murden in der Autoindustrie, der chemischen und elettrotedmifden Induftrie Daffenverhaftungen von Angeftellten und Arbeitern burchgeführt, Dabei wird u. a. behauptet, daß 3. B. die Autofabrifen in Leningrad, Jaroslaw und Gorfi "durch planmäßige Sa-botage besorganisiert" seien. So berichtet "Sa Industrialisaziju", das Organ des Schwerindustrie-Kommissariats, daß in Gorfi im Jahre 1936 von insgesamt 34,700 Arbeitern 12000 ihre Arbeitsftelle Detlaffen haben. 3m Jahre 1937 find bis gum 1. Juni weitere 5000 Arbeiter der dortigen Autofabrit babonge. Laufen. Un Diefer Arbeiter-Maffenflucht find nach Anficht Diefes amtlichen Blattes nicht etwa die fehlenden Arbeiterwohnungen und die miferable Begahlung fculd, fondern eine "bon Cowjetfeinden entfaltete Propagandatätigfeit".

In weiten Gebieten der Comjetunion macht die Einbringung der Ernte größte Schwierigkeiten und ift jum Teil völlig unmöglich. Die "Brawda" bellagt fich in einem Artifel darüber, daß für 80 000 Mähdrescher und hunberttausende von Traftoren und Araftwagen ber Betriebsftoff fehle. Größtenteils fei bie Ablieferung der bereitgeftellten Betriebs-ftoffe bon ben Maschinen- und Traftorenstationen fabotiert worden, obwohl biefe ihrerfeits behaupten, bon ber Erdolinduftrie nicht beliefert worben gu fein. Jebenfalls, fo ichreibt "Pramba" weiter, ftebe feft, daß im Gebiet Obeffig nur 20 Projent ber erforberlichen Betriebsftoffe borhanden feien Unbere Gebiete wie Rafafftan, Ticheljabinft und Aftrachan hatten überhaupt noch feine Betrieboftoffe erhalten.

Bie die "Bat" aus Mostau melbet, find bon bem oberften Rriegsgericht ber Comjet. union in Chabarowff 37 Angestellte der fernöstlichen Eisenbahn wegen "Troutismus, Spionage jugunften Japans und Cabotage" jum Tobe burch Erichiegen verurteilt morden. Das Urteil wurde unverzüglich voll-ftredt. Die "Pat" weift darauf bin, daß im Berlaufe t. lehten Monats im Fernen Often unter gleichen Bezichtigungen 181 Berfonen erichoffen worden find. Die offizielle Sowjetagentur hat bisher fiber berartige Projeffe im Fernen Often feinerlei Berichte veröffentlicht.

Lebensmittelmangel in Moskan und Leningrad

Eigenbericht der NS-Presse

rp. Warichau, 1. Juli

Die madfende Bebensmittelnot in Mostan und in Beningrad hat bie Cowjetbongen gu einem neuen Musbeutungsfelding gegen das bisher schon völlig erschöpfte Bauerntum veranlaßt. Nach einer amtlichen Mitteilung ordnet der Rat ber Bolfstommiffare bon Beigrugland auf Befehl bes Rreml an, daß die Ronfum-Bejellichaften fofort und unter Aufwendung der geeignet ericheinenden Daginahmen die Bauern jum Bertauf ihrer Reftbeftande an alten Rartoffeln ber vorjährigen Ernte aufzufordern haben. Die Bezahlung foll burch Industriemare erfolgen, wober all "Gegenleiftung" u. a. Grammophone und Schallplatten angeboten werben (!!). In Mostau scheint man also ber Auffaffung zu fein, die ausgehungerten Bauern ausgerechnet mit Mufit fattigen au fonnen.

Bleichzeitig gab bie weißruffifche Bentrale für Biefgucht ihren famtlichen Begirtsftellen ben Befehl, feftzuftellen, wieviel ichlachtbares Bieh auf ben Staatsgutern und in ben Rolleftipmirtichaften noch vorhanden ift. Die Bahlung foll ichleunigit und _rabifal" burchgeführt werben. In der — amtlichen — Begründung biefer Magnahmen heißt es. bag in Mostau und Ceningrad ,ern fter Beben8mittelmangel" bafer Rartoffeln und Schlachtvieh . fo fcmell wie möglich" geliefert werben muffen. Ein auffchlugreiches Dotument über die mahren Buftanbe im Cowjetparabies!

Merate aus aller Welt in Berlin

Eigenbericht der NS-Presse

fic. Berlin, 1. Juff

Bom 21. bis 24. August findet in Berlin der Dritte internationale Rongres für bas argtliche Fortbildungsmefen ftatt, ju bem Mergte aus aller Welt erwartet werben. Die Tagung wird am 21. August mit einem Bortrag bes Meichsärzteführers Dr. Bagner über Die Stellung bes Argtes im neuen Deutschland" eröffnet. Ferner fteben Bortrage und Berichte bon Mergten aller beteiligten ganber auf bem Programm. Für ben Abend ift ein Empfang ber Reichsregierung borge-seben. Am 22. August werden Aussluge jur Mergteführerichule Mitrebfe, jum Deutschen Spaienemufeum und num Rudolf-Beli-Rranfenhaus in Dresben, in die Schorfheide und jum Schiffhebewert Beterfinow, fowie nach Poisdam und nach Wannfee unternommen. Der 23, Muguft ift für weitere Situngen porbehalten. Um 24. August werden beutiche und ausiandifche Referenten über "Die Befampfung des Arebfes" fprechen. Den Abfcluß bildet ein Bunter Abend beim Reichs-

3m Unichluß an ben Rongreg wird allen Teilnehmern Gelegenheit geboten, Die Ginrichtungen bes neuen Deutschlands, wie Beficitigungen von Arbeitslagern, fowie Ginrichtungen der DAF. und der RS.-Bollewohlfahrt fennen gu lernen Gine argtliche Studienfahrt burch die Stadte Aachen, Koln, Bonn, Wiesbaden, Homburg, Raum-burg, Frantfurt a. M., Darmftadt, heidelberg. Baben-Baben, Rurnberg, Regensburg, Munchen und Garmifch . Partenfirchen ift

Erntenothilfe bes Arbeitsbienftes

X Berlin, 30. Juni.

Reichsarbeiteführer bierl hat auf Beranlaffung bes Beauftragten für ben Bierfahresplan Goring angeordnet: Die jur Beit im Reichsarbeitsdienft eingezogenen Arbeitsdienstpflichtigen einschlieflich ber Wehrmachtfreiwilligen, die als Bauernfohne und Band. arbeiter aus ber Landwirtichaft ftammen. find bon jeht ab bis jur pollendeten Einbringung der Ernte gu beur. lauben, Die Beurlaubten find im Ginbernehmen mit ben Areisbauernführern moglichft an jene Stellen gu lenten, Die bom fonftigen Erntenoteinfat bes Reichsarbeitebienftes nicht erfaßt werden fonnen. Die Beurlaubung erfolgt ohne Gebuhren. Die tarif. magige Entlohnung ift burch ben Betriebeführer an ben Beurlaubten leiften. Die Beurlaubten haben gum Schluß jeder Woche eine von der Ortspolizeibehörde beftatigte ichriftliche Melbung über ihren Aufenthalt an ber angenommenen Arbeitsftelle an ihre Reichsarbeits-Dienftftelle

Württemberg Bürttembergs Betriebsfport führend

Banmalter Schulg iprach über Die Betriebsiports gemeinichaften ber DUB.

Ctutigart, 30. Juni

Mm gleichen Tage, an dem der Führer ber Deutschen Arbeitsfront, Dr. Len, Die Betriebsfportgemeinfchaften für bas gefamte Reich verfundete, wurden durch ben Gaumalter ber DAF., Pg. Schulg, Die Betriebsfportgemeinschaften für Burttemberg in der Werksanlage der Elettron-Metall in Bad Cannftatt im Rahmen einer Betriebsfportfundgebung aufgestellt. Rad einem Marid ber Betriebetapelle begrugte Betriebsobmann Gaub ben Gauwalter ber DAF., Pg. Schulz, ber barauf das Wort ergriff. Er erinnerte an die am 16. Dezember 1936 vom Reichsfportführer von Tidjammer und Often im Ginbernehmen mit Dr. Ben erlaffene Berordnung, Die durch Unterstellung aller bisherigen und der noch neu ju grundenden Betriebsfporteinrichtungen unter bas Sportamt ber 98. Gemeinichaft "Rraft durch Freude" für Die-fes Umt eine wesentliche Aufgabenerweiterung bedeutet.

Mit diefer Berordnung, fo betonte ber Gaumalter, ift ein bedeutsamer Schritt gur Durchführung des Programmpunftes 21 der RSDAB, getan morden, Beiter ftellte er feft. Daß Burttemberg auf dem Ge-biete des Betriebsfportes allen anderen Gauen boraus ift. In Dielen Fallen find Turn- und Sportvereine aus württembergischen Betrieben hervorgegangen. die auf fportlichem Gebiete führend geworden find. Runmehr gilt es, außerhalb Diefer Bereine Die bestehenden betrieblichen Sportabteilungen in einen vorganilatorischen Rahmen einzufügen, um ihnen damit auf bem Boden ber Betriebsgemeinichaft eine einheitliche Bielfetung ju geben. Diefen Rahmen bilbet aber Die Deutsche Mrbeitsfront baw, die RS.-Gemeinichaft "Rraft durch Freude".

Es ift daran gedacht, jahrlich einmal auf ben Sportplagen ber DAF. einen Be iftungsmettfampi der Betriebs. portgemeinichaften gu beranftalten, und es ift gu erwarten, bag aus biefen Leiftungswettbewerben eine große Angahl guter Sportsleute hervorgeben. Bei ber Berleihung der Leiftunglabzeichen an die Betriebe für vorbildliche Forderung ber Bolts-gefundheit und ber Beftrebungen bon "Rraft burch Freude" wird fünftig bie Einrichtung bon Betriebsiportgemeinichaften als notwenbige Borausfegung ju gelten baben.

Die Landeshauptstadt meldet

Die Buftnachrichtentruppe ftellt im Frühjahr 1998 wieder Freiwillige ein. Mel-dungen aus Süddeutschland find zu richten an: Annahmestelle Luftnachrichten - Erfapabteilung Mugsburg-Pferfee, Melbeichluft 15, 8, 1937.

In Feuerdach fubr ein 42 Jahre alter Mann mit seinem Baststraftwagen von der Hohen Wart auf einem verbotenen und steil absallenden

Walbiveg nach bem Feuerbacher Zal. Infolge Berfagens der Bremfen fam der Bagen in rafche Fahrt, Gin 55 Jahre alter Beifahrer wurde aus dem Auto geschleubert und toblich verleht. Der Lenfer, ber in Gaft genommen murbe, und grock weitere mitfahrende Berjonen famen mit leichteren Berlepungen bavon.

In der Stuttgarter Markhalle ift am Montag ber handwagen einen Großfandlers mit vier Zentner Kartoffeln entwendet worden. Der Dieb fonnte bis jest noch nicht festgestellt werben.

Heber 8000 Betttampfer haben ihre Melbungen für die AS.-Rampfipiele ber GA.- Gruppe Gubweft vom 9. bis 11. Juli abgegeben, Die Mehrgahl ber Teilnehmer ftellt bie Gu., boch find auch 63., NSAR., NSFR., Wehrmacht, flädtiiche Bollgugspoliget, Schutpoliget, DD, Die Wert-icharen und ber Reichsarbeitsbienft mit großen Aufgeboten vertreten.

Commericulungslager für Lehrer

Wangen im Mugau, 30, Juni. Das erfte biesjährige Commericulungslager für Behrer wird bom 29. Juli bis 11, Ang. burchgeführt werden. In ihm werden einen 160 Erzieher vereint fein. In der Zeit vom 12. bis 22. August wird bann bas zweite Schulungelager ftattfinden, bas 190 Erzieher erfaßt. Gin brittes Schulungslager wird bom 25, August bis 4. Cept, mit 180 Teilnehmern durchgeführt werden. Mußer Diefen Schulungslagern in Wangen werben auch in Riglegg Schulungelager für Ergieber im Laufe Des Commers inageiamt 280 Teilneb. mer erfaffen, In 38nh wird auch ein Frauenlager mit brei Lehrfurfen durch. geführt werben, in bem 370 Lehrerinnen geidsult merben.

Him, 30. Nuni. (Eine Riefenich lange.) Daß in Burttemberg Schlangen bon außerordentlicher Große vortommen, batte ein Tierfenner festzustellen Diefer Tage Belegenheit. Er berichtet barüber in ber "Seilbronner Morgen-poft" u. a.: In einem tief eingeschuittenen, auf einer Seite mit Gebuich bewachsenen Sohlweg im beilbronner Gewand "Stahlbuhl", Anmerfung ber Schriftleitung) murbe ich unberfebens burch ein rafchelnbes Geräufch aufgefchredt. Gine große, jum mindeften 11/2 Meter lange und diefer Lange auch entsprechend bide Schlange froch in rafchen Bindungen über ben Beg und berichwand in dem Didicht. In ber erften Ueberraichung glaubte ich, in Unbetracht der außergewöhnlichen Große bes Reptile, ein aus irgend einem Mquarium ober einer Menagerie entwichenes Tier bor mir zu haben. Doch war dies der Färbung nach — es war dunkel ichieferfarbig - ausgeschloffen, und fo mußte ich annehmen, daß es doch eine einheimische Schlange, vielleicht Die fcwarge Ratter, war, fehlten ihr doch die für eine Ringelnatter charafteriftifchen gelben Gleden am hintertopfe, ebenfo das die Rrengotter bezeichnende Bidgad. band auf bem Ruden.

Schwäbische Chronik

Am Dienstag beging Profesor Batter Riein. der Direftor ber Staatlichen Goberen Gachichule und des Foridungs-Inftitutes in Comabifch-

Bei einem Ausflug fturgte das Rind einer Bib-finger Familie in Rempten aus bem Jug. Das feche Jahre alte Kind fi arb im Rranfenhaus

Mis in Blibenreute, Rreis Rabensburg, ein Pferd jur Schmiede geführt werden follte, scheute das Dier plohlich und sprang in einem Kraftwagen. Das Jahrzeug ging über das am Boden liegende Dier hinweg und fuhr ihm einen Bug ab, fo bag es fofort getotet werben mußte.

Bum Rachfolger bes verftorbenen Chefargtes bes Arcistrantenhaufes Leitnang, Dr. med, gutterer, wurde Dr. med Bilfried Dole aus Stuttgart bestimmt.

Das alte Leonberger Rinderfelt am fom-menden Samstag, ju bem ichon immer Leon-berger aus allen Gegenden wieder einmal in ihr Beimatftabichen gurudgefehrt find, foll biefes Jahr mit Unterflühung ber AS. Gemeinschaft Rraft burch Freude gu einem richtigen beimattag ausgebaut werben,

Mm Donnerstagnadmittag fclug ber Blit in die Schenne des Landwirts Andreas Bob. ringer in Bittlingen, Kreis Urach. Im Ru ftand die Scheuer in Flammen, die auf das angebaute Wohnhaus übergriffen, Beibe Gebäube brannten bis auf die Grundmauer nieder; bas Bieg tonnte gerettet werben.

Der 61jährige Taglohner Ludwig Mattes in Frommern, Ar. Balingen, frürzte von einem Heuwagen herab. Dabei brach er bas Rückgrat. Mattes ftarb bald darauf.

> Wer Besting liest, schaut in die Welt; ind wicht nur bis zim Zann!

3ivil geifti dyrit perte

Der La maier ig Det Ren Rubeitant

500

Connen heisen, be

lius Caef Gelbherrn Rarl der "Seuert" im Juni monai" ftimmt ... mer erite bat une Mittelme feine Mrt Zuni iit des Ferie flore uno mertlich fi und beine Co feblt und morm aber mün Tropentag Juli gu i une ber 3 laubs- und Mpril, tur Sonnenbä deren Tag die erite beginnen, Juli ift e des Mohn unter fein und Mue, ant braug Jagaborne Mutter ab nen Kriigi find frohge Reifens u

> das Grab Tudmadie: Strantbeit. mann, I entichlafen. nestrajt m Sandwerfe Leben bem auch berbe ben lettter forperlide ben bie Rr merte fich noch Kraft und Gottes pitar G di

Drobe

Mieber

und bem n Erfaffun und e

Mm 1. 31

Preußischen

grunde:

Abichieb vo

Heberwachu bebung ber brennungst Rraft. und Mui biefe preife berei gewiefen. Die Ethe und ortsbe Stationere 5 Rennzeichen lagen, Beto

ähnlichen 9 benötigten Erhebung u seuge mit po jertraftfabr: Jeder Bol landwirtiche ftigen Betri benm. Giger ift perpilight

lizeibehörbe. 3uli 1937 holen, gewi lich berfelbe Die Mitte fen ift im 3 tigen Berbr Im übrig machung au

Wieb

Die Deut biesbezüglich früheren 3a flüge auch den Die R iptellofen @ Leifepublifu genießt ma



Rubeitand verfett.

Bivilifation nehmen, worüber uns auch fein

geiftiger ober tednifch-wirtichaftlicher Fortdritt hinweghilft, ift, bag wir allmählich

verlernen, an Grogmut und Gute gu glau-

Dienitnachrichten

maier (geb, von Hagolb) in Comaringen,

Det, Reutlingen, feinem Unfuchen gemäß in ben

Sobepunkt bes Inhres: Juli

lius Caefar trugt, bem Ralenberreformator und

Belbberrn, Wie lange fich folch ein Rame balt!

Aelbherrn, Wie lange sich solch ein Rame halt! Karl der Franke fam nicht durch mit seinem "Heuert" und in diesem Jahre, wo es schon im Juni berrliche Heuernte gab, würde "Heumannat" auch nur halb stimmen. Hoffentlich stimmt "Sonnenmonat". Der Juni hat in seiner eisten Hälfte schon tüchtig eingeheigt, hat uns mit über 30 Grad im Schatten eine Blittelmeerhinewelle geschickt, daß es nur so seine Art hatte. Aber erst die zweite Hälfte des Juni ist maßgebend für die Wettergestaltung des Ferienmonats, und da war leider keine

des Jerienmonats, und da war leider feine flare und eindeutige Witterung, es war oft merklich fühl in der Nacht, es war grau und wolfig und beinahe das Gegenteil der ersten Hälfte. So sehlt uns die Gewisheit, daß wir sonnigen und warmen Urlaubswochen entgegengeden. Die

aber wünichen wir. Wir find nicht geneigt, die Tropentage bes Rojenmonats auf das Ronto bes

Juli ju übertragen, 3m vorigen Jahre batte uns der Juli enttäuscht. Dies Jahr loll ein Ur-laubs, und Erntewetter fein, bas jum fruchtbaren

April, zum segenvollen Mai und zur ersten Sonnenhälfte des Juni past, Margreth, an deren Tag (13.) die Ernte angeht, bricht auch die erste Birne, Am 23, sollen die Hundstage beginnen, und Sankt Jatob legnet die Ernte. Juli ist ein Monat reichen Segens, Das Rot des Madnes schwiidt ihn Malen bliben noch

des Mobnes ichmudt ibn; Rofen bliiben noch

unter feiner Conne; es ift ein Reifen in Gelb und Mue, und überall icon bebt bas Ernten

an: braufen im Gelb, brinnen im Garten. Das

Jagdhorn ericallt. Banderer burdieben bas Land.

Mutter aber fammelt Botrate in Glafern, irbe-

nen Kriigen und Flaschen, Und alle Menichen

find frohgestimmt im fonnenvollen Monat bes

Droben trägt man fie gu Grabe . . .

Wieber einmal ichlog fich geftern nachmittag

das Grab über einem Rollegen aus der alten Tuchmachergunft unferer Stadt. Rach furger ftrantheit ift im fiabt, Spital Gottlob Ser-

mann, Tuchmacher im Alter von 78 Jahren entichlafen. In feinen früheren Jahren ber Man-

nestraft mar es ber fleißige, unermudlich tätige Bandwerfer, ber mit frifdem Ginn bas barte

Leben bemaltigte. Die verlor er ben Mut, wenn

auch herbe Zeiten im Beruf eintraten, Joch in den letten Jahrzehnten machten sich allerlei förperliche Beschwerden geltend und dabei wur-den die Kräfte langiam geschwächt. Darum tlam-merte sich sein Sinn und Gemüt, solange er noch Kräste hatte, immer wieder an Liedern und Gottes Wert. — Diesem Troit legte Stadi-wiar Schulte den Text aus Hood 19, 25 zu-grunde: "Id weiß daß mein Erlöser leht!"

grunde: "Ich weiß, bag mein Erlofer lebt!" Rach den Klangen der Trauermufit nahm man Abschied von dem Grabe des ichlichten Bürgers und dem muden Pilger.

Erfaffung bes Berbrauchs an Rraft.

und Schmierftoffen in ortsfeften

Motoren

Mm 1, Juli 1937 ift im Deutschen Reiches und

Breufischen Staatoanzeiger Die Anordnung ber

Ueberwachungsftelle für Mineralol über bie Er-

bebung der ortofeiten und ortsbeweglichen Ber-

brennungemotoren und ibres Berbrauche an

Rraft- und Comieritoffen veröffentlicht worden,

Muf biele Erhebung murbe burch bie Tages-

prefie bereits unter bem 25. u. 27, April 1937 bin-

Die Ethebung erftredt fich auf alle ortsfeiten

und ortsbeweglichen Berbrennungsmotoren | flationare Motoren, Schlepper ohne polizeiliches

Rennzeichen, Motoren jum Antrieb von Kreis-

fagen, Betonmifdmafdinen, Dreichmafdinen und

ahnlichen Dafdinen, fowie auf bie von ihnen

benötigten Rraft. und Schmierftoffe. Bon biefer

Erhebung werben nicht betroffen, alle Kraftfahr-

geuge mit polizeilichem Rennzeichen und die Baf-

Jeder Boltsgenoffe, ber in feinem gewerblichen,

fandwirticaftlichen, forftwirtichaftlichen ober fon-

ftigen Betrieb einen berartigen Dotor betreibt,

bezw. Eigentümer einer berartigen Anlage ift,

ift verpflichtet, von der für ibn guftandigen Bo-

lizeibehorde in der Beit vom 1. Juli bis 15.

Juli 1937 die erforderlichen Gragebogen abzu-

ferfraftfahrzeuge,

Reifens und Erntens.

Sonnenmonat, Commermonat mußte man ibn beigen ber noch immer feinen Ramen nach 3u-

Der Lanbesbifchof bat Bfarrer Otto Gdwarg.

Rolbenheger.

n in raiche wurde aus relett. Der nit leichte-

Juli 1937

m Montag mit vier Der Dieb etben.

jaben ihre abgegeben. Die Wert. ait großen

Behrer

Das erfte 11. Aug cden etwa Beit vom Grzieher ger wird 180 Teil-Ber biefen n audi in gieher im Teilnehinnen ge-

Iange.) on außerein Tierenheit. Er Morgentenen, auf ihl", An-ich unverd) aufge-11/2 Meter thend dide inber ben t. In der Unbetracht eptile, ein ter Menaben. Doch ar dunfel fo mußte nheimische tter, war, etter dainterfopfe, e Zidzad.

mik ter Riein, Fadridule Edwabifdy

einer Wib-Jug. Das antenhaus

ben follte, in einen r das am ihm einen mußte.

vie aus am famner Leon-nal in the

meinschaft richtigen der Blib 1008 Ydh-1rach. Im ie auf das 100 Gebäube

ieber; bas

Mattes rate von ch er bas

bolen, gemiffenhaft auszufüllen und unverzüglich berfelben Stelle gurudgureichen. Die Mitarbeit jedes beteiligten Bolfogenoffen ift im Intereffe ber Berforgung biefer wichtigen Berbraucher von Mineralol erforberlich. 3m übrigen wird auf bie amtliche Befanntmachung auf Geite 4 Diefes Blattes hingewiefen.

Wieder Bobenfee-Rundfluge

Die Deutsche Lufthansa teilt auf vielfache diesbezügliche Unfragen mit, bag bie ichon in früheren Jahren veranstalteten Bobenjee-Rundflüge auch in biefem Commer wieber ftattfinden. Die Rundfluge, die fich megen ihrer beifpiellolen Schonfielt größter Beliebtheit beim Reifepublifum erfreuen - bei flarem Better genießt man eine prachtige Gicht auf Die

Schweiger Sochalpen und die gesegneten Gestade bes "Schmäbischen Meeres" — werden täglich meist von Konstanz, oft auch von Friedrichs-hafen, lieberlingen und Lindau aus durchgestührt. Der Rundflugpreis ist mit KM. 6.—io niedrig wie möglich feitgesetzt, um möglicht nielen Kalfagenollen die den Johenlee besorden. Der größte Schaben, ben wir an unferer vielen Bolfsgenoffen, Die ben Bobenfee befuchen, Die Teilnahme an Diefem herrlichen Gerienerleb. nis zu ermöglichen.

Aus Stadt und Land

Bieder "Geichichte des Rrieges" für bie Schulen

Der Sichter und Reichstangler hat auch in bie-iem Jahr wieder ben beutschen Schulen 10 000 Exemplare von Stegemanns "Geschichte des Arieges' gespendet. Solls eine hohere oder mittlere Schule noch nicht im Besihe des Wertes fein follte, werden diese Schulen noch aus dieser Juteilung bernefficktigt. Der Rest wird den Bolts-

Aembanduhe, Spiegel und Nivea?

Eine seitsame Ausrüstung, die Lottchen de 19 ins Strandbad mitnimmt! Aber sie schneil braun zu werden. Uhr und Spiegel sollen bestätigen, was Sonne und Nivea in kurzer Zeit schaffen können!

In ber Rurpe verungludt

Bab Liebengell, Borgeftern Racht ereignete fich beim oberen Babhotel ein ichwerer Ungliido. fall, Gin Bforgbeimer Berjonenfraftmagen, ber mit brei Berfonen befest mar, überichlug fich in ber Rurpe und blieb mit den Rabern nach oben liegen. Die Infaffen tonnten fich nur unter größten Unftrengungen aus bem Bagen befreien, Gin Infaffe mar erheblich verlegt und mußte jum Argt gebracht werben, Gin weiterer Mitfahrer erlitt leichtere Berletungen, mabrend ber Lenfer felbit mit bem Schreden bavonfam.

Bei ber Arbeit toblich verungludt

Bildbad, 30. Juni. Im Sagewert beim Bindhof bei Bildbad berungludte ber 14 Jahre alte Baul Gaag ans Sprollen-haus beim Berladen von Brettern berart ichwer, daß feine fofortige Ueberführung ins Areistranfenhaus Reuenburg notig war. Der Berlette ftarb balb nach feiner Ginlieferung.

Birtus Barum

Freudenftadt, Der fich jur Beit auf einer Gaftipielreife burch Gubbeutichland befindliche Birtus Barum wird am 20. Juli in Fren-benftabt ju einem breitägigen Gaftipiel eintreffen. Er befigt ein Biermaftenzelt und bringt auf feinem Programm u. a. Elefanten, Ramele, Bferbe, Artiftif und als besondere Attraftion einen Artiften, der aus einer Ranone geichoffen

Sonnmenbfeier

Sohrenbilhl. Der Schwarzmalbverein veranitaltet gemeinsam mit ber Areisleitung Rott-weil ber RSDAB, am Samstag, ben 3, Juli, abends auf bem Gohrenbuhl eine große Connwendfeier, Auf ihr werben für ben Schwarzwalb-verein Dr. Bfeiffer Stuttgart und für bie Bartei Gaufulturftellenleiter Schirpf-Karlsrube ipre-

Reue gewaltige Sozialleiftungen der DUF.

Sinnvoller Ginfan ber Arbeitofrafte nach Altersitufen - Rba. Saufer in jeber Stabt -Gejunde Wertwohnungen

× Berlin, 30. Juni.

Nationaler Cozialismus ift nicht Rampf um Lohnpfennige, fondern Beiftung der Gemein-icaft fur Die Gemeinschaft. Go ift nationalfozialiftifche Cozialpolitif auch nur barauf ausgerichtet, das Leben und Gein des deutschen Urbeiters innerhalb ber großen beutschen Bolfsgemeinschaft ichoner und froblicher ju gestalten. Die Deutsche Arbeitsfront erfüllt biefe ihr vom Bubrer geftellte Aufgabe in immer gewaltigerem Mage.

Reichsorganisationsleiter Dr. Be b erflarte in einer überfüllten Rundgebung der Schaffenben in der Meffehalle von Roln-Deut die nadite Bielfenung ber Deutschen Arbeitsfront unter bem fturmifden Beifall ber Daffen: Jeder Betrieb ift eine Lebenszelle bes Bolfes und jeder, der in ihr ichafft, ift bon der Lebens-exiften; diefer Belle abhängig. Jeder muß bes-balb bon dem Gebanten beseiffen fein, für diefe Belle ju arbeiten, die ibm das Brot gibt. Er, Dr. Ben, muß baber bom Unternehmer verlangen, daß er an der Spitte moriciert. Auf die perfonliche Beziehung bes Unternehmers ju feinem Arbeiter muß er ben größten Bert legen. Er verlangt bober bom Unternehmer, bag er fich in der Gurforge für feine Arbeiter bon niemand, auch nicht bon ber DAB., übertreffen lagt, Unternehmer und Arbeiter find als Golbaten ber Arbeit gleich berech . tigt und haben die gleiche Ehre.

Die DAF, wird nun an die Löfung neuer Plane und Fragen ichreiten. Da ift junachit Die Ginftufung der Belegich af. ten in den Betrieben nach dem Alter; denn ein 60jähriger tann mit einem 30jährigen bei ber Aufammenarbeit nicht die gleiche Leiftung vollbringen. Gin n. poller Ginfah der Arbeitetrafte an ihren Blagen nach bem Mer wird bie Beiftung ber beutschen Birtichaft jahrlich um 20 v. S. erhöhen. Die Frage bes Lebens. ftandards fann nicht bon der Lohnerhöhung her geloft werden, da man nicht vom Lohn, fondern von der Warenerzeugung lebt

In jeder Stadt wird bemnachft ein Rog. . Saus gebaut werben. ausgestattet wie ein eritflaffiges Gotel, aber ju Breifen, Die für Arbeiter mit bem geringften Bobn leicht zu erfcwingen sein werden, Dr. Leh wird weiter bar-auf bringen, daß die Arbeiter teine Butterbrote mehr in die Betriebe mitzunehmen brauchen, fondern daß die Unternehmer alles baran feben, gute Ruch en einzurichten, bie für billiges Geld Effen liefern tonnen. Schlieglich follen 28 ertwohnungen geichaffen werden, feine eintonigen und gerade ausgerichteten Siedlungen, auch feine Diets. fafernen, fondern Dietwobnungen mit allen hogienifden und mobernen Einrichtungen, in benen bie Rinder ber Arbeiter fo gefund aufwachsen tonnen wie auf dem Bande.

Die Mitgliedsbeitrage ber DAF. follen nicht auf die hohe Rante gelegt werden, fonbern gur Chaffung bon Erholungs. heimen, jum Bau bon Reifeichif. fen, gur Anlage bon Geebabern und jur Durchführung vieler anderer Borteile für die Schaffenden verwendet werben. Bum DMF.-Ceebab auf Rugen tonnen 1 B. - was fein anderes Land verzeichnen fann -Berliner Arbeiter reifen, fich bort fieben Tage aufhalten bei voller Berpflegung und Benuhung aller Erholungsmöglichkeiten und brauchen bafür einschlieftlich bin- und Rudreife nur 18 RR. gu bezahlen.

Dr. Ben ichlog: Es geht barum, bem beutichen Arbeiter alles bas gu geben, mas Deutichland gu geben

Lette Nachrichten

Schmeling-Fare-Rampf verlegt

Berlin, Der von der internationalen Bor-Union als Weitmeisteichalt im Schwergewicht anerkannte Kampf zwischen Max Schweling und Tommy Fare (England) ist vom 9. August um drei Wochen verlegt worden, Bei den mit den englischen Beranstaltern in Berlin gesuhrten Berhandlungen hat Schmeling barauf gedrungen, bag ber Rampf um ben höchften Titel, ben bie Bogiportweit ju vergeben hat, erft Ende Anguit ftattfinden foll. Man tam ichlieglich überein, den Weltmeilterschaftstampf an einem ber Tage zwischen dem 30. Aug, und dem 1. Sept, im Londoner White City-Stadion burchzusühren.

Stalin laht meiter verhaften. - Wieber follen organifierte Schublingogruppen am Berfagen bes Cowjetinitems ichuld fein

Barichan, Wie Die polnifche Telegraphen-agentur aus Mootan melbet, ift ber Gefreifer des Barteifomitees im Stalingraber Begirt, Roos tomo, ale Troptift und Bolfefeind verhaftet worden, Ihm wird vorgeworfen, an ber Spige einer organifierten Gruppe von Schadlingen ben Bantrott einer gangen Reihe von Roldoowirtchniten herbeigeführt und mehrere Sanbelsunternehmungen bestohlen gu haben, Mit ihm mur-De als Boltsfeind Der Leiter ber Landwirtichaft. lichen Abteilung, Rjenofontowitich verhaltet,

Rene ichwere Rampfe an ber indifchen Rorb. mestgrenge. - 28 Tote

London, Un ber indiffen Rordmeftgrenge ift es wiederum gu ichmeren Rampfen swifden Eingeborenen und britifchen Truppen gefommen, wobei nach englischen Melbungen 26 Gingeborene getotet wurden, Auf englifcher Geite betrugen die Berlufte zwei Tote und 5 Berlette,

Bant von Frantreich gemahrt bem Staat 15 Milliarden Franten Borichun

Bario. Der nen bewilligte Betrag ber Borduffe, ben bie Bant von Grantreich bem Staat gemahren tann, ift auf 15 Milliarben Granten

Reuer Schlag für Die USM .- Borbehörben

Bonbon, Die Britifh Boging Board of Centenl, wie ber für alle Lanber bes britifchen Welt. reiches guftandige Boriportverband beißt, hat in einer Conberfigung am Mittwoch abend in London ben Beichluß gefaht und offigiell befanntgegeben, ebenjo wie die Internationale Boging Union (3BU), ben Schwergewichtstampi zwiichen Mag Schmeling und dem Meister beo britischen Meltreiches, Tommn Farr, als alleinis ge Weltmeisterichaft anzuerfennen. Durch Diese Zatsache erhalten Die ameritanischen Boriportbehörden, Die bisher in enger Bufammen-arbeit mit bem britifden Berband ftanden, einen meiteren empfindlichen Golag.

Bericharfte Spannung in Maris

Baris, 30, Juni

Die Spannung im frangofifchen Rahrungs. mittel- und Gaftitattengewerbe hat fich burch einen Aufruf bes Berbandes ber Angestellten der Rahrungsmittelgeschäfte und bes Sotel. und Gaftwirtegewerbes verschärft, in dem Die Angestellten für ben Gall einer Schlie-gung ber Beichafte, Lotale und hotels jum Sitiftreif und ju Protestfundgebungen auf. geforbert werben.



Schwarzes Brett

Bartetamtlid, Radbrud verboten.

Partel-Organisation

REDUB., Ortsgruppe Ragold Appell ber Bolitifden Leiter, Balter und Barte

Mm Freitag, den 2, 7, 1937, abends 20.15 Uhr findet im Lomenfaal in Anwesenheit bes neuen Areisleiters, Bg Burfter-Calm ein Appell ber Bol. Leiter, ber Bellen- und Blodwalter ber REB. DMB, und ber RE. Frauenicaft ftatt. Die Dienstitellenleiter ber Glieberungen jorgen bafür, bag jeber einzelne burch bie Bellenmalter eingeladen wirb. Die Bellenleiter ber REDMS. beauftragen ihre Blodleiter, bag famtliche Bg. in ihren Bloden und die Blodhelfer ebenfalls ju bicfem Appell munblich ober ichriftlich eingeladen merben und ihr Ericheinen Bflicht ift. Gerner werden eingeladen: Die Richtparteigenof. en in ben Glieberungen der Bartei, Ga., GG. RERR., Flieger, 93. und Boll, Musgabe ber neuen Mitgliedsbucher ber Buchitaben 2B und 3. Die Bellenleiter ftellen gahlenmußig bie Teil. nehmer von ihren Bellen feit und melben bem Organifationsleiter.

Der Ortsgruppenleiter,

Partol-Amter mit betreuten Organisationen

RE. Frauenichaft, Areis Ragold

Am Freitag, den 2, Juli um 14 Uhr findet im Saal des Saufes der NSDAB, eine Ju-fammenkunft der Ortsfrauenschaftsleiterinnen

Alle Ortofrauenichaftsleiterinnen und Ditglieber ber MS. Frauenichaft, Die icon an einem Schulungofure in Balbfee teilgenommen baben, treffen fich am Freitag, ben 2. Juli, 19 Uhr mit Frau Strobel im hotel Boft.

Rreisfrauenichaftsleiterin.

HJ., JV., BdM., JM.

93. Spielmannezug

Der Spielmannsjug tritt beute 20 Uhr por ber Gewerbeichule mit Inftrumenten an, Guhrer bes 63.

Deutiche Kriegsichiffe beimgelehrt

Areuzer "Röln", "Leipzig" und "Karlsruhe" wieder in Riel

Eigenbericht der NS-Presse fk. Berlin, 30. Juni

Dienstagabend furg nach 23 Uhr lief ber Kreuzer "Beipgig", ber aus ben fpanifchen Gewäffern tam, aus bem Nord-Oftfee-Ranal wieder in feinen Beimathafen Riel ein. Trop ber nachtlichen Stunde hatten fich gu feinem Empfang gahlreiche Bolfsgenoffen auf ben Goltenauer Schleufen und auf ber Pring-Geinrich-Brude eingefunden. Jubelnd begrußten Eltern, Frauen und Braute ber Befahung ihre Angehörigen, benuhten ben furgen Aufenthalt des Schiffes, um mit ihren Lieben auf der "Leipzig" die ersten kurzen Worte zu wechseln und ihnen Blumen zu überreichen, Rach bem Durchichleufen anterte ber Kreuger auf ber Goltenauer Reebe, um Mittwochfruh bann an feinem alten Liegeplat im Rieler Bafen feftzulegen.

Mithvochvormittag 9 Uhr lief auch ber Rreuger "Roln" in Riel ein, bem um 13 Uhr der Rreuger "Rarleruhe" folgte. Beide Rriegsichiffe famen ebenfalls aus ben panifden Gewäffern und wurden bon bet Bebolferung herglich empfangen,

Buchthäuster durchichwammen die Oder

Eigenbericht der NS-Presse

hi, Brieg, 30. Juni

3mei gu lebenslänglichem Judithaus Berurfeilten gelang es, aus einem Bobenraum ber Strafanftalt Brieg ju entweichen. Sie floben jur Ober, burchichmammen fie in ihrer Straflingsfleibung und fonnten barauf die Obermalber erreichen, in benen fie fich vermutlich jest noch aufhalten. Da die beiben Geflüchteten vorausfichtlich ver-fuchen werden, fich burch Einbruch in ben Befig anderer Aleibung gu feben, find in ben betreffenden Gegenden alle Borfichtsmagnahmen getroffen worden.

Der Dangiger Befenninispfarrer Balther

wurde gu brei Monaten Gefängnis und 1800 Gulben Gelbitrafe verurteilt. Er hatte als Erfab. blatt für die verboten en Kundbriefe an mehr als 100 profestantsiche Piarret in Lungig ein gedruckes Schreiben verschieft, das tendenstiß über die Lage der evongelichen Kirche im Reiche berichtete und jeine Berlejung von den Danzeln ernschlan mas testäcklich in einigen Rangeln empfohlen, mas tatfachlich in einigen Rirchen geschah.

Ghrung einer hundertjährigen

Der Führer und Reichstangler hat der Frau Karoline Klojer in Kempten im Allgau aus Anlas der Bollendung ihres 100. Lebendjahres ein personliches Glackwunschstreiben und eine Ehrengabe gugeben laffen.

Britifches Bombenfluggeng abgefturgt

In der englischen Graficaft Chropifire fturgte am Mittwodinachmittag ein Bombenflug-teng der britischen Luftwasse ab und explodierte. Die brei Befahungsmitglieber murben

Rechte Entlohnung für Seimarbeiter In 265 Sallen mußte eingeschritten werben

Eigenbericht der NS-Presse ik, Berlin, 30. Juni

3m Reichsarbeitsblatt beleuchtet ber Conbertreuhander Dr. hoppe die bisherigen Auswirfungen gum Schute ber Beimarbeiter. Mle befonbers fraffes Beifpiel gieht er bas Spinnftoffgewerbe heran, bas mit über 1000 Befchaftigten als ber bedeutenbfte 3weig ber Beiminduftrie angesprochen werden fann. 70 Cachverftandigen . Musichuffe mit rund 1200 Cachverftandigen maren für Die Heberprüfung ber Beimarbeit im Spinnftoffgewerbe eingeseht. Diese Ausschüffe erliegen im Jahre 1936 59 Tarifordnungen. Alle Berftofe gegen Diefe Tarife werden gerichtlich geahndet. Go mußten im Borjahr 1936 im Wirtichaftsgebiet Cachien allein wegen Unterentlohnung 265 Angeigen er-ftatten werben, die 248 Rachgahlungsberfahren mit einem Gesamtbetrag von 128 000 M. jur Folge hatten. - 3m Birtichaftsgebiet Mitteldeutschland find in 82 Fallen Radgablungen erfolgt, während im Wirtschaftsgebiet Beftinien 57 Berjahren in Gang gebracht

Ainderstelette in Kuchenherben Abtreibung im großen Stil in Lhon

Paris, 30. Juni Scheuglichen Berbrechen ift man in Loon auf die Spur gefommen, mo eine Sebamme Abtreibungen in gang großem Stile burch-führte. Gine haussuchung in ihrer fehr lururios eingerichteten Billa führte gunächft gu ber Geststellung, bag außer ber Bentralhei-jung nicht weniger als acht große Rudenherbe vorhanden waren. In allen biefen herben hat man bann Ctelette bon Rinbern gefunden. Der Garten ber Billa foll ein mahrer Friedhof fein. Ausgrabungen führten gur Freilegung gablreicher weiterer Stelette. Der Ghemann ber Berbrecherin, ber wegen Beibille verhaftet wurde, geftanb, baß feine Frau biefe gefebwidrigen Gingriffe feit 1935 in großem Il miange borgenommen habe.

Großfeuer in einem Getreibeichuppen Berlin, 80. Juni

Mittwochnachmittag brach in ber humboldtmuble in Tegel ein gefährliches Feuer aus, das nacheinander gebn Boichafige der Berliner Feuerwehr an den Brandherd rief. Muf bem Gelande bes Dublenbetriebes brannte ein etwa 600 Quabratmeter großer, gweiftodiger Getreideschuppen, in dem mehrerehundert Tonnen Roggen und Mais aufgestapelt waren. Den Anftren-gungen ber Feuerwehr gelang es, das Feuer auf diefen Schuppen gu beschränfen und die Mauer an Mauer mit bem brennenden Schuppen liegenden anderen Lagerhäufer mit hunderten bon Tonnen wertvollen Getreides vor der Bernichtung ju ichniben.

Kommunisten nicht wahlfähig

Albany, 30. Juni.

Das Chergericht bes Staates Reuport entichied am Dienstag, daß bie Remorfer Rommuniftifche Bartei nicht berechtigt ift, fich an den tommenden Bah-len im Staate Reuporf zu betei-ligen, da fie auf Grund des Staatswahlgefetes nicht langer eine anerkannte Partei fei, Die Staatswahlbehorbe machte geltenb, baß die Rommuniftifche Partei Die geschliche Anertennung eingebußt habe, weil fie bei ber lehtjährigen Gouverneucewahl nicht die für Die gesehliche Anertennung einer Partei notwendige Mindeftstimmengahl von 50 000 er-

In John it own (Penxiplbanien) ift bie Streiflage feit ber BBieberaufnahme bes Betriebs in ben bortigen Bethlebem. Stahlwerfen wieder gespannter. Es fam ju mehr. laden Streifunruben. Sabei bewarfen Streifpoften 30 mit Arbeitswilligen befehte Automobile mit Steinen. 3m Stahlwert mußte ber Betrieb erneut auf swei Wochen eingestellt werden, da die Werfe durch zwei geheimnisvolle Thnamiterplofionen, welche die bon einem 11 Meilen entfernten Staubeden nach bem Stablwerf führende Wafferleitung beichadigten, ben ber Waffergufuhr abgedmitten murben.

Zerror achtiähriger Emigranten Paris, 30. Runi.

CALL THE PARTY OF THE PARTY OF

Franfreich, zur Beit befanntlich bas "gelobte Sand" einer bestimmten Gorte Emigranten, erlebte im Zusammenbang mit bem Borruden der nationalipanischen Truppen abermals eine Welle von bereinstromenden fragwürdigen Elementen, über beren Betragen ichon feit langerer Beit, besonders in Gudfranfreich, lebhaft Rlage geführt wird. Runmehr macht fich eine an Rugland gemahnende Rinderplage übel

In das Kranfenhaus von La Rochelle find B. in ber vergangenen Woche 15 junge fowjetfpanische Flüchtlinge von 10 bis 15 Jahren aus Cantander eingeliefert worben, Gie geigten fich bon ber übelften Geite, groblten repolutionare Lieder und bewarfen die im Strantenhaus Diensttuenben Ronnen und Rrantenfchweftern mit gemeinen Schimpfworten. Mehrmals hatte ichon die Bolizei gur Bieder-berftellung der Ordnung eingreifen muffen. Um Dienstag murben die roten Gluchflingsgafte handgreiflich und ichlugen mit ber Fauft und mit Gurteln auf die Ronnen und Rranfenichwestern, um bann auf bem Wege burch bie Feufter gu flüchten. Gie ftiegen über den gaun und machten die Strafen der Stadt unficher, bis die Bolige bie Berfolgung aufnahm und fie wieder in bas gaftfreundliche Kranfenhaus einlieferte, mo fie funftig unter ftanbiger Bewachung von frangofischen Boligeibeamten fteben werben. Einer ber Boglinge feste ben Polizeibeamten tatlichen Biberftand entgegen.

Much unter ben 60 burchichnittlich achtjährigen (!) Pflegebefohlenen aus bem Gaftelande, die in Augerre beberbergt worben find, befanben fich Rabelsführer, Die verlangten, wieder nach hause beforbert zu werden, und zu fluchten berfuchten, mobei fie die auffichtführenden Sehrerinnen mit bem Tifchmeffer bebrobten. Die Bolizei ift bier ebenfalls berbeigerufen worben, um die 15 bis achtjährigen Unbegabmbaren herauszususuhen und in mannliche Obhut

Beftorbene: Friedrich Eberhardt, 67 3., 3gels-berg / Maria Reppler, 68 3. Lengen-loch / Karl Rern, Rufer, 41 3., Dobel.

Bie wird bas Wetter in ben nächften gehn Tagen?

Bitterungsvorherjage für Die Beit bom 1, bis 10. Juli 1937, herausgegeben bon ber Forichungsitelle für langfriftige Bitterungsborberfage bes Reichswetterbienftes in Bab homburg bon ber bobe am 30. Juni abende.

Dit ber allgemeinen Wetterbefferung am Enbe ber legten Wodje hat fich in ben erften Tagen Diefer Woche von Beften nach Often unbeständige Bitterung eingestellt. Diefe unbeftandige Witterung eingeftellt. unbeftanbige Bitterung wird im wefentlichen wenigftens in ben nachften vier bis fünf Tagen fortbefteben. Ge werben babei fcone, überwiegend trodene Tage, mit bewölften, ju Regenfallen neigenden Ia-gen wechseln. Auch die Temperaturen werben im allgemeinen für bie Jahreszeit zu niedrig fein. Rur im Often wird vielleicht etwa in drei Tagen vorübergehend wieder ftarfere Erwarmung eintreten. Das bochbrudgebiet im Weften wird fich etwa bis jum 5. Juli gegen bie Britischen Infeln bin ber-lagern. Unter foinem Ginfluß wird nach wie bor über Deutschland ein vorwiegend mestöftliches Drudgefälle befteben und bamit bie Luftzufuhr aus höheren, fühleren Breiten anhalten. Undererfeits wird fich aber in ber westlichen Reichshälfte borübergebend auch bis jur Ober von Montag ober Dienstag nachiter Boche ab ber Sochbrud-Ginflug in verftartiem Mage bemertbar machen, und infolgebeffen vielfach bort aufgehriter-tes, im wefentlichen trodenes Wetter herrichen. Dagegen bleibt im Often bas Wetter wechselvoll und unficher. Much in ben nordlichen Randalpen ift mit mehrfachen Rieberichlagen zu rechnen.

Borausfichtliche Bitterung bis Are' 3abend: Wechfelnd bewölft, unbeständig, Temperaturen unter normal.

Drud und Berlag bes "Gefellichafters" 28. Baifer, Inh. Rarl Baifer, Ragolb, Sauptidriftleiter und verantwortlich fur ben gefamten Inhalt einschlieflich ber Unzeigen: Got, Ragolb (erfranft), Stello, Rarl Baifer. Bur Beit ift Breislifte Rr. 6 gultig. D. M. V. 37: 2703.

Die heutige Rummer umfaht 8 Geiten

Umtliche Bekanntmachung

Anordnung ber Ueberwachungsftelle für Mineralöl betr. die Erhebung ortsfester Motoren

Auf Grund ber Berordnung über ben Warenverfehr bom 4. September 1934 (Reichogesethlatt 1 G, 816) in Berbinbung mit der Berordnung über Die Errichtung con Ueberwachungsftellen vom 4. September 1934 (Deutscher Reichsangeiger Rr. 200 pom 7. Geptember 1934) wird mit Buftimmung des Reichswirtschaftsministers angeordnet:

Rach bem Stande vom 1, Juli 1937 find alle bereits beitebenben ober im Bau befindlichen Anlagen von ortsfeiten Berbrennungsmotoren, fowie alle ortsbeweglichen Berbrennungsmotoren ber Meberwachungsftelle für Mineralol unter Berwendung ber bafür herausgegebenen Fragebogen zu melben

Berbrennungsmotoren im Ginne biefer Erhebung find alle Motoren, die mit fluffigen, gasformigen ober feften Rraftitoffen betrieben werben, unabhängig bavon, ob fie als Bergafermotoren, nach bem Diefelpringip, oder als Gasmajdinen arbeiten.

Ortsfest im Ginne Diefer Erhebung find alle Motoren, beren Beitimmung es ift, an bem einmal gemahlten Blage

ftanbig ju arbeiten, ohne bag ein Bechiel ihres Stanbortes vorgeschen ift.

Ortsbeweglich im Sinne Diefer Erhebung find alle Dotoren, die fahrbar find und beren Bestimmung es ift, ben Stundort ftundig ober zeitweilig gu medfeln, beren Gabr-

gestell aber fein polizeiliches Rennzeichen trägt. Schiffe und Bootsmotoren jeder Art find von Diefer

Ethebung ausgeschloffen.

Gur jeden ortsfeften und jeden ortsbeweglichen Motor ift ein gesonderter Fragebogen auszufüllen. Dieje Fragebogen find bei ben Ortspolizeibehorben in der Beit vom 1.-15. Juli 1937 abzuholen.

Falls die Fragebogen bei biefen Stellen nicht vorliegen follten, find fie unmittelbar bei ber Ueberwachungsftelle für Mineralol, Berlin 28 8, Jagerftr. 17, anguforbern.

Die Fragebogen find bis fpateftens jum 1. Auguft 1937 pollitandig ausgefüllt und unterzeichnet in boppelter Musfertigung an die Stelle, bei ber fie abgeholt murben, mieber § 6.

Buwiderhandlungen gegen dieje Anordnung fallen unter Die Strafporichriften der §§ 10, 12 bis 15 ber Berordnung über ben Warenverfehr vom 4. Geptember 1934,

Dieje Unordnung tritt am Tage nach ihrer Beröffentlichung im Deutschen Reichsanzeiger in Kraft. Berlin, ben 1. Juli 1937.

Der Reichobeauftragte für Mineralol.

Boritebende Anordnung gebe ich hiermit befannt. Ich ersuche, die Termine genaueftens einzuhalten,

Ragold, ben 1. Juli 1937. 101

Der Banbrat: Dr. Lauffer.

THE TAX THE PARTY PROPERTY AND THE PARTY.

Alt werden, aber gesund bleiben wer möchte bas nicht? Ein Lebensabenb, ber von Mitersbeichmerben, Schmache-



ergeht Ginlobung.

wer möchte das nicht? Ein Lebensabend, der von Altersbeschwerden, Schwackeausländen und Aransbeiten begleitet wird, ist nicht erfreulich.

Wielleicht interessert es Sie, das gerade diesenigen, die Klesterfrau-Melissengeist als allgemeine Gelundbeitsbilse und Gordengungsmittel gegen Altersbeschwerden gedrauchen, häufig ein gefundes, hobes Alter erreichen Warums
Klosterfrau-Melissengeist, das reine Heilleduter-Desillat, wirst gesundend und
regulkerend auf grundlogende Funktionen des Körpers: Gerdauung, Autbisdung, Nerven- und herzältigseit. Leiters Leute sollten ihn deshald sofort
bei jeder leichten Anpäslichkeit gedrauchen, um ernschaftern Erfransungen vorundwagen.

Go berichtet 3. B. Herr Anold Grün, (Bild nebenstehend) Nievenheim-Delrath, Rouradsberg 12, am 10. 6. 36: "Teile Ihnen mit, daß ich jeht schon
th Jahre Klosterfrau-Melissengeist gebrauche. Annähernd 100 Flaschen dabe
th schon gesauft und lasse nicht davon ab, solange ich sede. Bin seht 88 Jahre
alt und Beteran von 1870/71." Und weiter am 19. 6. 36: "Ich gedrauche
Klosterfrau-Melissengeist gegen Herzschwäche (klarkes Herzschopsen), sowie gegen
und Schon mit Elaster verdünzt."

Den echten Klofterstrau-Melissengeist in der blauen Padung mit den drei Nonnen erhalten Sie del Ihrem Apoetheter oder Orogisten in Flaschen au NM 2.95. 1,75 und —,95. Für Berbraucher, die Klosterstrau-Melissengeist regelmäßig nehmen, sind Halbiterslaschen au NM 12,75 und Literslaschen au NM 24,50 vorteilbaster. Ieder Apoetheter oder Erogist besorgt sie. Interessenten verlangen muslihrliche Erustigeist Rr. 679 sostendes von der alleinigen Herstellerin, der Firma Maria Clementine Martin, Riofterfrau, Roin.

Soeben erichien:

ABABQ

(Gef. v. 16, 7, 27 fiber Arbeitsvermittlung und Arbeitslofenperfiderung)

und Rebengebiete in neuefter Jaffung mit ausführ-

lichem Inhaltsverzeichnis, ju 1.50 Mt. bei G. ER. Bailer, Buchbandlung, Ragolb.

Oberichwanborf Ein 5 Monate

Rinble

perfauft

Johann Wals

Der Fruchtmartt am Samstag, ben 3. Juli 1937, fallt aus. Ragolb, ben 30. Juni 1937 Der Bürgermeister. Rugolb, ben 30. Juni 1937

Samstag, 3. Juli, abbs. 20.30 Uhr im Saalban Traube

Stadt Ragold

Bieb., Schweine. und

Bu bem am Montag, ben 5. Juli 1987 frattfinbenben

1. Saftipiel des Rurtheaters Wildbab mit bem großen Beiterfeitserfolg

Buftipiel in 3 Aften pon Bitus Preife: I. Blay num. RR. 1.20

Borverhauf ab heute in ber Buchhanblung Baifer

Banderfarten und Reifeführer Buchanblg. Baifer

Praxis-Eroffnung

Der geehrten Einwohnerschaft von Nagold und Um-gebung zur gefälligen Kenntnis, dass ich in Nagold, Markistrasse 9, II. Stock, im Hanse des Herrn Chr. Häussler, meine Heilpraxis eröffnet habe.

Mari Narr, Heilpraktiker

Homoopathie, Naturbeilkunde magnetisch-psychologische Behandlung Spreehstunden: Werkt, von 9-11 and 2-7 Uhr Heilpraktiker seit 1924



Beute abend 20 Uhr in ber Turnhalle alle Aktive und Jugend (im Sport) um 21.15 Uhr alle Turnerinnen

Wer vorwärts

kommen will

braucht tednische Henntniffe, braucht bie große Überficht über Leiftung u. Sortidritt ber Technit in aller Welt. Die notwenbine Seitschrift für jeben, ber am technischen Schaffen Unteil nimmt, ift

TECHNIK - FOR ALLE -

Gie bringt Beitrage aus allen Gebieten ber Technit und Induffrie, geschrieben von Mannern ber Dragis, leichtverftanblich, ohne Sachsimpelei, mit vielen ausgezeichneten Bilbernund als Buchbeigabe obne Sonderfoften bas Wert Tednit ber Stadt' Gebem Beft liegen 32 Geiten bei). Miles für ben Dierteljahresbeitrag von Bill 2,25. Besug burch die Buchhandlung

G. 2B. Zaifer

Luftschuß= Leitfaden

für alle zu "# 1.35 vorrätig in ber Buchhandlung Jaifer, Ragolb

Connige 5 3immer-

famt allem Bubehor ift au vermieten

Angebote unter Mr. 1029 an bie Geichaftsftelle bes Bl.

Für die Einmachzeit: Salizul-Pergament - Papier

Pergament v. d. Rolle Glashaut Cellophan bei G. W. Zaiser

Um meiner Cammeltatigfeit nadjutommen, merben am Freitag, ben 2. Juli 1937 beim alten

Knochen, Altpapier, alte Schube aufgefauft, biefe merben auf Bunich im Saufe auch abgeholt. Weimert.

LANDKREIS CALW

Kreisarchiv Calw

hat fich barüber berung 58 gum 5 noffeniche Sahl voi permands buches u unter bis der Sch ien ich a Durcho

find

Unter

Deffentli

lette G:

diens ar

belt. Die

fuchten ;

Mitange

Hrteile

feche Mi

Monater

Pojtular

haltb

1935 tre

an. Edu

minberje

bie erm

nügen.

Billi bi

bei dem

bet hatt

flagten 1

ins Rloft

fernte 28

genobero

fo day e

nisftrafe

liche Bel

hes Unhi

tonte bie

fee Orbe

ber bero

Generalo

laffung a

gar nidy

Much ber

in diefen

Der D

3 met

Dervo

mehre fälle" : Bon den amet m agt, a biefem Derbre Spitem fall the 200 allene die Orber limaen. Musteje d und berei

gründliche Der B richtete, b einem Br Sohn too im Stlof Borfibend burch bie und Tor

> 28 elta Eige

> > mit gr

Journal einen ar Beltausi taffer bei imilbert i Barifer ! zur Begli genomme trittefart richtevoll manderie Er ftellte gezeigt m und ließ sieher pr antrag w 4.80 Fran

didite w Brude Eige

ift in Po

Mus Mr fiber ben Brabba bern Leon 3u einem | lauf ber Cantingo

in ben nächften en?

, den 1, Juli 1937

r die Beit bom usgegeben von der riftige Witterungsterbienftes in Bab n 30. Juni abends.

etterbefferung am t sich in den ersten Weften nach Often eingestellt. Diefe eingestellt. erung wird im ben nadiften bier itehen. Es werend trodene Tage, llen neigenden Taemperaturen wer-Die Jahresgeit gu ten wird vielleicht ibergehend wieder reten. Das Sochfich etwa bis jum en Infeln bin berlug wird nach wie pormiegend mesthen und damit die ihleren Breiten anfich aber in der rübergehend auch

ag ober Dienstag echdrud-Einfluß in fbar machen, und aufgeheiteren trodenes igegen bleibt im poll und unficher. Randalpen ift mit zu rechnen. ung bis Are 32 unbeständig, Tem-

Gefellicafters" Bailer, Ragolb. ntwortlich für ben glich ber Anzeigen: Stelly, Rarl Baifer. Rr. 6 gilltig. 2703.

mfaht 8 Geiten

ben ericien: BUBG

7. 27 über Arbeitgund Arbeitelojen-

lebengebiete

foliung mit ausführnhaftsverzeichnis, bei 6. 98. Baijer, mblung, Ragelb.

iborf Gin 5 Monate altes Rindle

tft Bals

n der Turnhalle ind Jugend port)

5 3immer-

urnerinnen

lem Bubebor ift gu

ten nter Nr. 1029 an die

Einmachzeit:

shaut lophan . Zaiser

ier Cammeltatigfeit en, werben am Frei-Juli 1937 beim alten

tpapier, alte Schuhe biefe werben auf hause auch abgeholt. Weimert.

Bon 60 find 53 Sittlichkeitsverbrecher

Aber nur zwei waren homojeguell peranlagt Die Gunberung bes Mlegianerorbens

X Bonn, 29. Juni

Unter überaus ftarfer Anteilnahme ber Deffentlichfeit wurde in Bonn gegen Die lette Gruppe ber wegen Gittlichfeiteberbrechens angeflagten Alexianer-Bruder verhanbelt. Die meiften maren geständig, zwei verfuchten zu leugnen, wurden aber burch ihre Mitangeflagten um fo mehr belaftet. Die Urteile lauteten auf Gefängnisftrafen bon feche Monaten bis zu einem Jahr und bier

hervorzufeben ift bor allem ber Fall bes Poftulanten Billi, ber bereits nach zwei Monaten Rlofteraufenthalt verführt worden war. 3m Juli 1935 trat er aus und ichloß fich ber 63. an. Schon einen Monat fpater verfuchte er minderjährige Jungen gu verführen, alfo bie erworbenen "Rlofterfenntniffe" ausgunüten. Das Kölner Generalvifariat, dem Billi die Borfalle ichriftlich mitgeteilt und bei dem er fich nach seinem Austritt gemel-bet hatte, begnügte sich damit, dem Ange-flagten vier Reichsmart zu geben, damit er ins Alofter gurudfehren tonne. Die 63. entfernte Billi fofort aus ber beutschen Jugendbewegung und zeigte ihn außerbem an, fo daß er bereits zu einer langeren Gefangnisftrafe verurteilt murbe. Bare bie geiftliche Behorde auch jo berfahren, mare gro-Bes Unheil bermieben worben.

Der Bertreter ber Staatsamvaltichaft betonte die ungeheuerliche Bermorfenheit Diejes Ordens und hob die riefengroße Schuld ber verantwortlichen Stellen hervor. Generalobere hat immer nur bann bie Entlaffung aus bem Orben ausgesprochen, wenn gar nichts anderes mehr ju machen war. Much ber mit ber Rlarung ber Berhaltniffe in Diefem Orden beauftragte Jefuitenpater hat fich im Berlauf ber Borunterjuchung barüber beflagt, bag man ihm bei ber Cau-berung nur Schwierigfeiten gemacht bat. 58 jum Teil ehemalige Mitglieder einer Genoffenichaft, Die jur Beit 60 Angehörige jablt, ftanden wegen einer unglaublichen Bahl von Bergeben gegen den \$ 175 und bermandte Bestimmungen des Strafgefeb-buches unter Anklage. Der Schlußstrich, ber unter biefen Brogest gezogen wird, ift auch ber Echlugitrich unter bie Benof. fenichaft, beren Liquidation burch bie firchliche Behörde nun-mehr eine Celbftberftandlichteit

Es handelt fich abfolut nicht um "Eingelfolle" und die mabren Grunde liegen tiefer. Bon ben in Bonn Berurteilten maren nur zwei wirflich homojeguell veran. agt, alle anderen murben erft in Diefem Rlofter gu Gittlichfeits. verbrechern "erzogen". Schuld ift bas Suften merfwurdigfter Erziehung und die fallche Moral. Schon die Sahungen, die in allen Orben ben gleichen Beift atmen, machen Die Ordensbrüder ju unmannlichen Schwachlingen. Dagu fommt noch die mangelhafte Auslese der Mitglieder burch die Orbensleitung und beren Spftem, ju vertufden, ftatt fur grundliche Cauberung gut forgen.

Der Berteidiger bes Boftmanten Billi berichtete, daß die Mutter bes Jungen bitter in einem Briefe darüber geflagt bat, daß fie ihren Sohn wohlgeborgen glaubte, dag er aber er ft im RIo fter fchlecht gemacht wurde. Der Borfipende geißelte in der Urteilsbegrundung bie mangelnde Aufficht durch die Riofterleitung, burch die allein der homojeguellen Seuche Tur und Tor geöffnet wirb.

Weltausstellungsbeiumer betrogen

Eigenbericht der NS. Presse

gl. Paris, 28. Juni

Mit großem Intereffe las man bier im Journal" ben Bericht eines Frangofen über einen anderen, ber fich als Befucher ber Beltausstellung betrogen fühlt. Der Ber-faffer des Artifels, ein gewiffer Bautel. ichilbert ben Befuch eines Frangofen in ber Barifer Beltausstellung. Diefer hatte fich jur Begleitung einen Gerichtsvollzieher mitgenommen, lofte für 6 Franten feine Gin-trittstarte, ließ diefe Tatjache von dem Gerichtsvollzieher zu Protofoll nehmen und wanderte bann bon Pavillon gu Pavillon. Er ftellte feft, daß von den 200 Saufern, Die gezeigt werben follten, nur 40 geöffnet find und ließ auch dies von bem Gerichtsvollgieher prototollieren Run will er Straf-antrag wegen Betrugs ftellen, weil man ihm 4.80 Franten guviel abverlangt hatte. Man ift in Paris gespannt, was aus ber Geichichte wird.

Brudermord, weil Braddock verlor

Eigenbericht der NS-Presse

rk. Renhort, 26. Juni

Mus Anlag des Sieges des Regers Louis aber ben fogenannten "Beltmeifter" Jimmb Brabbod fam es hier gwifchen ben Brubern Leonardo und Cantiago Martines ju einem heftigen Wortwechsel, in deffen Berlauf ber erftere feinen Bruber nieberftach. Santiago ftarb auf ber Stelle.



Grofflugtag in Sendon

Den Abichlug ber Rronungsfeierlichfeiten in England bilbete ein Grofflugtag ber engliichen Luftwaffe in Bendon, bei dem auch die tonigliche Familie anwesend mar. Biele Tanjande von Buichauern wohnten ben Borführungen bei. Gin Maffenvorbeiflug por Ronig Georg, an bem 200 Bomber aller Großen und 50 Jagoflug-zeuge teilnahmen, bilbete ben Abichlus bes Tages. Biel Mufmertfamteit erregte bie beruhmte "Queen Bee" (Konigin Biene), bas neue bisher noch nicht gezeigte fernlentbare Flugzeug, Gin Feffelballon ift abgeschoffen mor-(Beltbild, Banber, 90.)

Die Welt in wenigen Zeilen

Ceche Tote bei einem Buggufammenftog

In Balparaile in Chile find am Montagnodmittag gwei Borortguge gufommengeftogen. Gecha Perfonen wurden getotet und 20 fdswer verlett.

Sprengungen am Wrad ber "Rau III"

Radidem die Arbeiten am Wrad bes bor Bremerhaven gefenterten Ballangbootes "Rau III" fo weit fortgefdritten waren, bag man hoffte es im Laufe bes Camstag beben gu tonnen, baben fich neue Comverigleiten ergeben: unter anderem mußte ber Bormaft gesprengt werben, um neue Troffen anbringen gu tonnen.

Die eigene Tochter unter ben Geretteten

In ber Oberelbe gerieten beim Baben brei Dab. chen in Lebensgefahr. Gin Fabrmann, ber gu Silfe eilte, fonnte die Ertrinfenden im legten Augenblid noch vom Tode retten. Ju seiner großen lleberraichung ftellte er nachber ielt, daß eines der geretleten Mabdun fein eigenes Rind mar. Im gangen bat ber Sabrmann ichen gebn Den ich en bas Leben gerettet.

Goldfund in der Gibe

Einen nicht alltäglichen Jund machte ein Spa-ziergänger am Dresbener Elbufer. Bicht unterhalb der Albertbrude bemerkte er ein metallenes Leuchten im 2Baffer. 2118 er ber Cache "auf ben Grund' ging, famen mit einem Griff 32 3wangig-Dollar. Goldftude gum Borichein. Bisher tonnte noch nicht festgestellt werden, woher die Müngen ftommen.

3wei Cauleitungen fahren nach Norwegen

Die Manner ber Gauleitungen Saarpfalg und Samburg ber RSDAB, haben gufammen mit ihren Gauleitern Bardel und Rauf. mann eine gemeinschaftliche Fahrt nach Kor-wegen mit ber "Ronte Pascoal" angetreten. Die Reise wird 10 Tage dauern,

Italienifche Muszeichnung für Ostar Balled banten ber Bagerischen Staatstheater Defar Balle d in Anerkennung feiner hervorrogenden personlichen Berdienste um ben engen Jusammentchluft italienischer und deutscher Kunft den Orben "Commendatore ber italienifden Krone" ber-

Eine Rommiffion jur Bewahrung bon Zeitbofumenten

ift von Reichspropaganbaminifter Dr. Coeb. bels gegründet worben, Er bat mit ihrer Beitung ben ftelle. Preffechef ber Reichsregierung, Minifterialrat Bernbt, beauftragt. Die Rommiffion toll eine umfaffenbe gentralftelle fur bie Sammlung aller mit ber Gefchichte bes Dritten Reiches gufammenhangenden Dofumente werben.

Bur Bereinheitlichung ber Beamtenausbildung

ift im Berordnungswege ein einheitliches Aus-bilbungsrecht für ben Rachwuchs ber höheren Beamten der allgemeinen und inneren Bermaltung geschaffen worden, bas zugleich mit dem Deutschen Beamtengeseh am 1. Juli 1937 in Rraft tritt.

Das neue beutsch-ichweizerische Birtichafts.

wird bemnadet in Berlin unterzeichnet werben, Es gründet fich wieder auf dem Berrechnungs-fusten; die schweigerische Aussuhr wird etwas



Der Brofident ber deutiden Gruppen ber 38R. und des Kongreffes, Fromein.

(Erich Zander, Archiv, M.)

Der Silfszug Banern auf dem Wafen

Gin technisches Munderwert - Er wird die 40 000 GM.-Manner bei ben Rampfipielen berbflegen

Stuttgart, 29. Juni.

Bahrend das Aufbankommando noch an der Fertigftellung bes Riefengeltlagers auf bem Bafen arbeitet, bas annahernb 40 000 SR.-Mannern mahrend ber NS.-Rampfipiele bom 8. bis 11. Juli Untertunft gewähren foll, ift in ben legten Tagen ber bilfsjug Babern eingefroffen, Gingig in ber Welt daftebend, hat biefes neugeitliche Wunderwert der Tedjuif, das von der Reichspropagandaleitung ber RGDAB. por 8 3ahren geichaffen wurde, in feiner geradezu berbluffenden Einrichtung und Ausruftung ehrliche Bewunderung und Anerfennung gefunben, wo es auch bisher in Aftion getreten Die hochfte Ginfapfahigfeit geigt ber bilfszug Babern allfahrlich an ben Tagen des Reichsparteitages in Rürnberg, wo die Bahl der feiner Berpflegung übergegebenen Manner in die Sunderttaufende geht.

Wenn man allein die Satfache in Ermagung gieht, bag bei ben fommenben R&. Rampffpielen rund 40 000 Manner mit ber nötigen "Rohle in fester und verfluffigter Form" gu berforgen find, dann entipricht allein diefer Berbrauch etwa dem einer Stadt in ber Große von Eglingen, ober bem achtfachen Berbrauch einer Stadt wie Chin-Der ungeheure Borteil bes hilfszuges Banern ift feine Beweglichfeit, Die es ihm ermöglicht jederzeit bei großen Maffentundgebungen in Tatigfeit gu treten. Ginige faft grotest anmutenbe Bahlen

vom vorjährigen Reichsparteitag geben ein Bild von ber Leiftungöfähigfeit bes billsjuges. So wurden an einem Tage 950 000

Ber nicht wirbt, wird vergeffen

Frühftude. 990 000 Mittageffen und 1 010 000 Rachteffen ausgegeben. Daß biefe Riefen-arbeit einen bis ins einzelne einwandfrei und mit augerfter Genauigfeit arbeitenden Mechanismus erfordert, versteht fich bon felbft. Bon ber tednifden Ginrichtung feien im einzelnen ermahnt: Gigenes Elettrigitats, Gas und Baffermert. 7 Kartoffelschämaichinen, Die in einer Stunde 175 Jentner Rartoffeln fchalen, 50 große Reffel mit einem Faffungsbermogen pon je 300 Liter, Beigerhaltungszelte, in benen bie Speifen 100 Stunden lang auf Siebetemperatur erhalten werben tonnen. Der hilfszug felbst besteht aus 96 Diefel-Laftfraftwagen und verfügt außerbem über eine 2000 Meter lange Felbbahn, die jur Beforderung der ankommenden Lebensmit-tel, Betriebsstoffe usw. dient. Schließlich gehort ju ihm eine Reihe bon Ruchenzugen. fiber 20 Feldfüchen, Speifelagerzelte, Mannichaftszelte, Berteilungszelte, eine große Wertstättenanlage mit Schlofferei. Sattlerei, Coreinerei ufm., ein Canitategelt mit angeichloffener Apothete und ichlieflich einen Operationswagen mit allen ärztlichen In-

Meineid aus Geschäftsinteresse

Stuttgart, 29. Juni. Das Schwurgericht in Stuttgart verurteilte ben 37 Jahre alten ver-beirateten Rarl Willems aus Goppingen. wohnhaft in Stuttgart, wegen eines Berbrechens bes Meineids zu einem Jahr und einem Wonat Zuchthaus und drei Jahren Ehrverluft, und den Sijährigen ledigen Karl Heinz Trefz aus Stutt-gart wegen eines Berbrechens der Anstiftung zum Meineid zu drei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Chrverluft sowie zu dauernder Eides-unfähreseit

Trefg, dem die Planfertigung und Bergebung eines Neubaus in Bathingen a. J. übertragen worden war, hatte sich von der Bauherrin einen Schod über 1465 RW. ausstellen lassen, damit er tas für den Reubau erforderliche Holz beschaffen fonne. In Bahrheit hatte er nur für ein Drittel biefer Summe Holz für diefen Neubau ange-ichafft; der Rest war für zwei andere Reubauten bestimmt. Als die Bauherrin von diesem Sachverhalt Renntnis erlangte, erftattete fie Strafangeige wegen Befrugs gegen Trefg. Diefer lieb fich barauf von Willems, der die Schreiner- und Glaferarbeiten an bem Reubau auszuschren hatte, der Wahrheit zuwider bescheinigen, daß er von Trefs holz für 1500 RM, für den Reubau zugewiesen erhalten habe, Später beschwor Willeme noch bor bem Amtsgericht Stuttgart, bag er diese Holl vor dem Antsgerigt einigger, das er diese Holl in vollem Umfang für den Neuban verwendet habe, während in Wahrheit nur für 500 RM, von diesem Holz verdauf worden war. Willems war geständig; als Beweggrund für sei-nen Meineid gab er an, er habe sich durch dieses "Entgegenfommen" weitere Aufträge von Trejs

Beilbronn, 29. Juni. (Mbichieb far Banbgerichtspräsident ginber.) Im geschmidten Sipungsfaal der Zivilfammer bes Landgerichts Beilbronn verabschiebete fich am 28. de. Mis. in einer einfachen und ichlichten Feier der Brafibent des Landgerichts Beilbronn, Binber, ber nach über 42jahriger Dienstzeit in den Rubestand tritt. Brafident Binder trat im Jahre 1895 als Referenbar in ben württembergischen Inftigbienft ein, wurde vom Jahr 1898 an zunächst als unständiger Beamter verwendet und im Jahre 1902 als Stoatsantvalt in Ulm ftandig angestellt, Im Jahre 1907 fam er als Landrichter nach Rottweil und im Jahre 1916 als Landgerichtsrat Landgerichtsbireftor beforbert wurde. Am 1. September 1933 murbe Landgerichtsbireftor Binder gum Brafidenten bes Landgerichts Beilbronn ernount.

Deiftlingen Rr. Rottweil, 29. Juni. (Beim Heberholen toblich gefturgt.) Beim Heberholen eines anderen Rraftwagens fam ein mit vier Perfonen befehtes Auto am Sonntagabend ins Schleubern und fiberichlug fich. Bon ben Infaffen mußten mei, barunter ber Wagenlenfer, in ichwer ber-lehtem Zuftand bem Krantenhaus in Schwenningen jugeführt werben. bier ift am Montagfruh ber aus Stuttgart ftammenbe 28 a . genlenfer geftorben.

Berzaubertes Jimmer

Reulich war ein Rabel burchgebraunt. Tiefes Dunkel baute ein Berlies -Bis bann taftend ichlieflich meine band Ginen Bundfpan jah entflammen lieft.

Und mit feinem ruhelofen Schimmer Sprangen ringsum wildbewegte Schatten Jablings auf und tangten burch bas Bimmer, Beiftern gleich, die lang geschlummert hatten.

hinter einem alten Gichenschrant Redte fich ein breites Ungeheuer, Das im Wechfel auf und niederfant -Unftet, wie in meiner Sand das Feuer. Und ein Geffel fpreigte feine Beine, Und ein Rrug verrenfte fich ben Gafe, Blinzelnd trat in fahlem Fladericheine Gines Mannes Bild aus feinem Falg . . .

Raid warf ich bas Zundholg in die Schale, 290 es judte und verglimmtel Stille lag wie festliches Fanale Dann ein Rachbar, ber Die Geige ftimmte ...

Werner Fuchs-Hartmann.



61,5 Projent unter Franco

Wie die nationallpanifchen Genber berichten hat General Franco gegenwärtig 61,5 Prozent des fpanifchen Gebietes unter feiner Oberhobeit. Die Ratte veranichaulicht Die gegenwärtige Gebietsaufteilung. Die gepuntten Landftriche befinden lich noch in Sanden ber Bolichemiften. (Grid Janber Di.)

Aber Dief

Rrenz und quer durch die Weltausstellung

De, Williams leent bas Stannen - Muf bem Rummelplag ift es am fconften - Die Welt im Pavillon

Mister Williams, wohlhabender Geschäftsnsann aus USA, steht auf dem "Gare du Aord"
in Paris und ist leicht trrittert von den vielen kleinen Wenschen, die den Bahnhof devolkern. Wister Williams ist zwar einiges gewohnt von London der, aber da hatten sie immersin eine Königskrönung, seldst für einen ausgeglichenen Amfregung. Aber eine Weltausstellung ist doch schließlich sein Grund, so ausgeregt zu sein. Wister Williams kommt zur Weltausstellung, weil er sa auch zur Coronation war. Es ist die beste Gelegendeit, Europa zu ersedigen. Wister Williams dat seine Cookreise bezählt. Coof liefert Coronation, Exposition, Sld Nürnderg und Berlin.

Ausstellung der taufend Binberniffe

Difter Billiams ift im übrigen frob, daß er nun wirflich auf dem Gare du Rord fteht. Bor einigen Wochen war dall noch nicht fo ficher. Bor einigen Bochen glaubte Mr. Billiams, in diefem Jahre feine Exposition mehr ju erleben. Sie liebte es, die Unberechenbare gu fpielen. Erft follte fie am 1. Mai eingeweiht werben. Daraus wurde nichts, weil man ichlieglich nicht leere Eisengerüfte einweihen fann. Madame l'Exposition, eine sounische Dame, batte ibre Toilette noch nicht beendigt. Es ftand nichts weiter von ihr fest, als daß sie am 25. November ichliegen follte. Dann murbe fie boch noch am 25. Mai eingeweiht, eine Feierlichkeit, die fich durch Abwesenbeit aller michtigen Mitglieder auszeichnete und durch Amwesenheit großer Schilder mit noch grofartigeren Inschriften wie "Bavillon des Artifies Modernes", "Pavillon de Gaz", "Bavillon de transports nauti-ques et marines" glangte, und mo murdige herwn mit Inlindern allein auf weiter Mur das idmierige Gefchaft ber Eröffnung übernahmen. Mifter Williams wurde ichon ungeduldig. Er batte bei Coot Exposition bestellt, also mußte fie auch ftattfinden. Und Berr Williams bat Glud gehabt, er hat noch fahren fonnen.

Mifter Billiams als fluger Bop bat fo lange getvartet, bis er barauf rechnen fonnte, ben großen Rummelplat an ber Seine mit allen Senfationen und Genfationden gu erleben. Run ift es jo weit, und Dr. Billiams ftebt auf bem Bare, gunadit mit bilfe feines Borterbuches und vieler beredter Bewegungen in fein Sotel und bon bort aus, auf einen Autobus verfrachtet, nach einigen Sinderniffen in Die Belt in Miniatur gu tommen, in die Stadt in der Stadt, für die Paris nur eine bedeutungsloje Borftabt ift. Wie bei allen Monftreausftellungen hat die "Exposition" die Stadt Baris einfach aufgefreffen, berichludt. Dir Billiams besucht die Exposition, nicht Baris. Mr. Williams wird abreifen, von Baris nichts wiffen, dafür aber um fo beffer in ber Mammurftabt an ber Ceine fich ausfennen.

Durch die halbe Welt für 6 Frank

Bur die Lente aus bem Mittelmeften ift bie Exposition das Paradies. Mr. Billiams fann ichtvelgen in Attraftionen, fann auf wingigen Gifenbahnen in einer Biertelftunde burch gang Franfreich fahren, bas in Miniaturformat in ollen feinen Provingen aufgebaut ift, fann über eine fleine Brude nach Franfreich in Ueberfee auf einer Schwaneninfel, eine ber Genfationen ber Musftellung. Dir. Williams fieht und ftaunt, 2000 Bfable bon 18 Meter Lange find in das Bett ber Ceine gerammt worden und tragen diefe ichmale lange Infel mit Tunefien und Maroffo, mit Algerien, mit Junerofrifa, mit Frangofiich-Bestafrifa, mit Gunana, Martinique, Badagasfar. Alfo da fehit es an nichts. Ohne fich mit Botabeln und Babeler herumichlagen zu muffen, fommt er burch die halbe Belt, Und das alles für 6 Frant. Sobe Giebel, pibe und flache Ducher, Golgfrechen, Drangerien und Rofotopavillous, das ift envas für das Berg eines romantifbedürftigen Amerifaners. Mr. Williams geographische Begriffe waren immer ein wenig bermirrt, die Exposition bringt fie vollende burcheinander. Belgien grengt an Italien, baneben liegt Die Schweis, Die Comjets treffen fich mit ben Auftraliern, Rumanien mit Japan. Man muß durch Bortugal, wenn man in die Riederlande will, und mit dem Boot tann Mr. Williams fogar nach den Staaten fegeln. Die Schweig ift ein Seeftoat am Ufer ber Seine getoorben. Dr. Billiams hat es nicht leicht.

Das Babel der Pavillons

Er hat es wirflich nicht leicht. Er hat feine Exposition" bezahlt, er muß sie also auch abbesuchen. Umd so mucht er sich denn Tag für Tag mit 300 Bavillons. Dr. Williams fühlt fich wohl auf der Ausstellung, die Miniatureifenbahnen, die Geinefahrten, die frangofischen Barts, die Promenadenwege mit den wunderbaren Ramen, die er niemals wird aussprechen fonnen, die 300 Tore, die Bergnügungsparfs, die Paläste, alles gefällt ihm wunderbar. Aber der Urme fühlt fich verpflichtet, von Cools und der Bilbung wegen, alle 300 Bavillous zu befuchen. Bogu, fragt er fich, 300 Pavillons? Das geht schlieglich über alle Strafte. Richts Irbifches, bas nicht einen Pavillon fein eigen nennen wurde. Pavillon des Lufttvansportes, Bavillon des Gas, der exotifchen bolger, bes Fremdenverfehre, der Graphit, des Schmiedewefens, bes Waffertransporttvefens, ber Frau, des Rindes, der Familie, ber Fürforge, der Bolfsgenteinschaft, bes Segeljachtiportes, Des Gewerbes, wer nennt die Ramen? Mr. Billiams findet fich nicht mehr durch. Aber fein Genfationsbedürfnis tommt bennoch auf bie Roften. Da ftebt am Alugufer ein riefiger Radiojender: Der Balaft des Rundfunts, Das intereffiert ibn ichen mehr. Ueber bem Dach des anderen Bavillons liegt eine dide Conecbede. Wie finnig: der Eispalaft, Bei den Mitfeen der Mobernen Runft, die weiß und flaffifch in dem Grun des Parks fich behnen, bleibt Mr. Billiams gwar bewundernd fteben, aber hinein geht er nicht. Und in bas neue riefige Trocadero, auf dem Bugel von Chaillot, mit Terraffen und Bafferipielen, wo Theater gespielt werben foll, wo große Weste abgehalten werden follen, mochte er geben, aber er fann nicht, belas! Ge ift noch nicht fertig. Man hofft bis zum 15. Juli.

Mr. Billiams ist immer sehr mide nach drei Stunden Exposition. Aber auf dem Dach des Deutschen Exposition. Aber auf dem Dach des Deutschen Küche er, derloren in diesem Land, das er in Esdingen für ganz undegadt hält, besonders schapt, gibt es Liegestühle. Sier ruht sich Mr. Williams in der Sonne aus, denn von dier hat er die ganze Welt an der Seine, die nur 6 Monate existeren wird, mit einem Blid dei sich.

Der Rummelplag der "Erpo"

Im Vergnügungspart findet sich Mr. Williams wieder. Das ist nach seinem Wunsch. Da bat er emas für seine Dollars. Da gibt es Lärm, Musit und Sensation. Da ist es so, wie sich Mr. Williams seine "Expo" gewünsicht hat, ein Vergnügungsrummel, ein Jahrmarkt der Welt. Maschinengewehrschieben, Planeiarium, ein probenealischer Hafen mit richtigen keinen Schiffen, ein gläserner Mensch, ein Glässerderigt, und Feuerwert auf der Seine und Feuerwert vom Tour Eisel, Mr. Williams kann alles haben, was er sich wünscht, auf dem Lehrmarkt an der Seine in Paris, auf der Erba 1937.

Sport

Die Rennfahrer auf der Roofeveltbahn

Die dentschen Automobilkennsahrer Kiedolf Saxaccivola und Richard Seaman von Mercedes-Benz und Bernd Rosemen ger sowie Ernst von Delius von Auto-Union sind gesammen mit ihren Begleitern mit der "Bremen" um Rontag in Kennort eingetrossen. Das deutsche Aufgebot begab sich noch am Rachmittag auf die Roosevellden begab sich noch am Rachmittag auf die Roosevellden Gmplang durch die Reindahnleitung suhren die Deutschen die Strecke ab, eine slache Kurvendbahn, die werig überhöht, keine besonders hohen Durchschnitiszeiten erwarten läßt. Sataccivola ichäpt die höchstrunden, Die Eigenart der Anlage läßt sich mit seiner einspälichen Reinschalp vergleichen. — Um Dienstag trafen auch die Italiener Ruvolart, Brivdie und Erzes Latiener Ruvolart, Brivdie und Erzes Latiener Ruvolart, Brivdie und Erzes Litt mit ihren Alsa Romson mit der Kormandie" im Remporter Hafen ein.

Nojemener & Co. in Neuhort Tazio Aubolaris Sohn plöylich berftorben

Die deutichen Automobil-Rennfahrer ener, Grnft bon Delius Mudolf Caraccio la fowie der Englander Seamon find gufammen mit Dr. Porfche und ihren Begleitern am Montag mit ber "Bremen" in Reuhort eingetroffen. Die Fahrer begaben fich noch am gleichen Tage gefchloffen jum Moofevelt-Field und befichtigten die Bahn, auf der fie fcon am Dienstag bas Training aufnehmen wollen. Ameritas Rennfahrer nugen die Trainings. gelegenheit auf ber neuen Bahn bes Roofevelt-Fields fleißig aus. Schnellfter war am Montag DR a h s. ber auf einem ameritanifchen Spezialwagen 135,8 Rilometerftunden fuhr, auf der Geraden wurde für ihn eine Geichwindigfeit von 221 Rilometerstunden geftoppt. Binn-IISM. auf Miller erreichte nur 131,8 Kilometerftunden und fiber 120 Rilometerstunden tamen fonft noch Lit auf Maferati, Barta auf Imbler und Gun . der auf Bonle-Spezial. Den borjahrigen Sieger Tagio Rubolari erreichte auf der Nebersahrt die traurige Rachricht vom Ableben feines Cohnes, der im Alter bon 19 Jahren ploglich verftorben ift.

Reunort ertennt Joe Louis nicht an

Wie der Korrespondent der größten französischen Sportzeitung meldet, ninmt die Neuporfer Boxfommission in der Frage der Anerfennung von Joe Louis als Westmeister
die gleiche Haltung ein wie die JBU in Paris.
Als einzige der vielen amerikanischen Boxsportbehörden lehnt sie es ab, dem Neger einen Litel zuzuersennen, der eigentlich Max Schmeling gehört. Ein Zeichen, daß es in Amerika
doch noch Sportbehörden gibt, die auch eine
sportliche Einstellung haben. Verworren wird
die Angelegenheit erst in wenigen Wochen,
wenn am D. August in London der neue Westmeister aus dem Kamps Schmeling — Farr
ermittelt ist.

Reue Termine ber württ. Schwimmer

CALL STREET, S

Die Terminlifte ber württembergifchen Schwimmer fieht nach wiederholter Abanderung für die nachften Wochen folgendermagen aus. 3. bis 4. Juli: Wafferball Sudweft - Burttemberg beim Lanberfampf Deutschland - Frantreich in Darmftadt. 4. Juli: Einweihung bes Stabt. Freibabes in Bietigheim. 10. bis 11. Juli: Landerfampf Deutschland - Ungarn in Berlin. 17. bis Juli: Areismeifterichaften, 24, bis Juli: Gaufrauenfeft in Stuttgart, Gebiet8-Schwimm-Deifterichaften der 63. in Bietigheim. 25. Juli: Rreisoffene Wettfampje bes Kreifes 10 in Ruchen, 31. Juli bis 1. August: Gaumeifterschaften in Tuttlingen. 7, bis 8. August: Deutsche Meifterfchaften in Duffelborf, 8. Muguft: Bolfstumliche Wettfampie bes Areifes 13 in Langenau. 15. August: Dreilanderfampf Burttemberg-Tirol-Oftichweig in Friedrichshafen, Burt-tembergiiches Ab. Geft in Bad Canuftatt. 22. Auguft: Gaumeifterschaften im Runftund Turmfpringen in Goppingen, nationale Inbilaumsfampfe des 1. CEB. Illm. 28. bis 29. August: Quafferball.Gaumeifterfchaft in

Quer durch den Sport

Die deutiche Mannich aft 8. meisterichaft im Ringen wurde nunmehr ausgeloft. Die Borichluftrunden bestreiten RB. 95 Stuttgart gegen AB. Berlin und horbe 04 gegen Biegfried Ludwigshafen im Bor. und Rücklampt,

In den Welt meifter fchaften ber Schüben bietet Deutschland eine Mannschaft von 25 Schüben auf, die vom 30. Juli bis 9. August in Helfinft mit dem Aleinfalibergewehr in den verschiedenen Antichagdarten, der Scheibenpistole, der aufomalischen Pistole und dem sinnischen Armeegewehr die deutschen Farden vertreten werden. In dem deutschen Ausgedochtehen auch vier schwädische Schüben, nämlich Sturm-Oberndorf, Breiter-Oberndorf, Frankenhauser-Kabensburg und Rauch-Navensburg.

Neberraschungen zeitigten die Spiele ber Frauen am Dienstag bei den Wimbledoner Tennismeisterschaften, Richt nur die Titelverteidigerin Gelen Jacobs, auch die Deutschändnin Silde Sperling und der chtlenische "Gedeimtip" Anita Lizana schieden unerwartet aus. Frau Sperling unterlag gegen Alice Marble-USA. 5.7, 6.2, 3.6, Frau Rathieu schling Anita Lizana 6.3, 6.3, Jedrzejowsta gewann gegen Peggn Servien 6.1, 6.2 und Dorothy Round schaltete Gelen Jacobs 6.0, 6.2 aus.

Deutschlands Davis-Potalmannich aft für das vom 9. die zum 11. Juli in Berlin stattfindende Guropa-Zonen-Schlußtreffen gegen die Tichechostowalei wurde wie folgt nauhaft gemacht: G. von Cramm. Heinrich henkel, dans Denker und Sdgar Dettmer. Die Tichechostowalei tritt mit hecht, Mengel, Gasta und Cejnar an,

Für das Stuttgarter Tennisturnier über das Wochenende in der Adolf-hitler-Rampfdahn wurden mehr als 150 Meldungen abgegeben, von denen 35 auf die A-Klasse der herren und 20 auf die A-Klasse der Franzen entsallen. Kun wurde auch die Austofung vorgenommen, die dei den herren den Titelverteidiger Jander-Berlin, Göpfert-Berlin, Dr. Bus-Mannsheim und Bogar Detimer-Berlin in den Vierteln "gescht" sieht,

Deutsche Reiteroffigiere flatteten am Dienstag erstmals auf einer französischen Rennbahn. In einem infernationalen Querfeldeinrennen gingen die Offiziere verschiedener Rationen an den Start. hinter den französischen Bollblütern Stiff und Frisquette belegte Abndert unter Oblit. B. hase einen achtbaren 3. Platz während Ginster (Et. Rette) in der 2. Kunde zu Fall tam.



Beutichlande einzige Mogart-Gedentfintte eingeweiht

Neben dem Mogartfiadichen Salzburg und Wienhat nun Augeburg als erfte reichodeutiche Stadt eine Mogart-Gedenffiatte erhalten, die im Rahmen ber 1. Schwäbischen Gautulturwoche eingeweibt wurde.

(Weltbild, Jander Dl.)

Was es nicht alles gibt!

Es hat fcon mander Mann Bartden ab ift auf Grund feines ftolgen Bartidunude fein Glud gemacht. In den heutigen Tagen ift ja der mallende Jugfad einer beicheibenen Unpflanzung auf ber Oberlippe gewichen, Die bann allerdings für befonders feich gilt. Auch James Miller hatte fich folch niedliches Bartchen zugelegt und war bamit nach Sollnwood gegangen. Run flogen gwar nicht die Filmregisseure auf die bebartete Oberlippe von James Miller, wohl aber die fchone Cornelia Gurthbh, eine ebenfo ichone wie reiche Erbin, Das Bartchen hatte es ihr angetan. Sie beichloft fogar nach furger Befanntichaft, James Miller wegen Dieies Bartchens zu heiraten. Der junge feiche Mann hatte nichts dagegen, die Sochzeit fand in prächtigem Rahmen ftatt, und alles, mas James zu tun hatte, war, feine Unterfchrift unter ein Schriftftud gu feben, bas von dem Rotar des Saufes aufgesett worden war. Es hieß barin, bag fich James ver-pflichtet, ben Schnurrbart niemals aus feinem Angesicht zu entfernen, widrigenfalls die The als aufgeloft ju betrachten fei. James pflegte mit Singebung fein Bartden und war heilfroh, bag er fich nun nicht mehr mit wiberfpenftigen Regiffeuren und eigenfüchtigen Rollegen berummitreiten brauchte.

Aerztlicher Ratgeber

Richt immer und überall ift ein Arzt schnell herbeizuschaffen. Es ist deshald ratsam, daß jede Frau sich wenigstens die einsachten Kenntnisse in der Behandlung von Ungläcksfällen und Erkrantungen aneignet. Das gehört undedingt zu dem unentbehrlichsten Küszeug der Frau. In alten Romanen lesen wir disweilen von Frauen, die in entschedenden Augenblicken in Chinmacht sallen, statt tatkräftig zuzugreisen. Gott sei Dank sind Frauen dieser Art nicht nur aus der Literatur, sondern auch aus dem wirklichen Leben verschweinden. Man "trägt heute teine Chinmacht mehr", das ist nicht wehr modern, und ein junges Rädechen von heute tommt gar nicht auf den Gedanken, sich in der Kunft auszubilden, wie man geschmackoll in Chinmacht sallen kann. Sie hat sich damit einer früher lehr wirksamen Wasse im Kampf um ihre Gelbstehauptung begeben. Statt desse aber liredt sie heute damach, sich sie went nicht zu machen, nicht tatenlos dabeizusehen, wenn irgend etwas geschieht, sondern sich als geschiefte Gelserin zu zeigen.

Rebmen wir an, es batte fich jemand

den Fuß verfreten.

Dann soll man den Beschädigten sosort hinlegen und ihm Schuh und Strumps ausziehen. Dan wird dann wahrscheinlich am äußeren Justnöchel eine kleine Schweillung finden. Kan umfaht das Juhgesens mit den Jingern beider Sände, massiert mit den beiden Daumen und wird sehr dald fühlen, wie die Schweillung verschwindet. Kun umwickelt man das Juhgesens seit mit einem Talchentuch, sieht den Schuh wieder an und veranlaßt den Berunglüdten, nach Saufe zu gehen. In sehr vielen Föllen wird keine weitere Behandlung nötig sein.

Bei Berbrennungen

wird es heute als durchaus veraltet angesehen, eina Del oder bergleichen auf die verbrannte Stelle zu tun. Man benuht heute lieber Gerbfaure, die man besonders prapariert in Tuben

Richt immer und überall ist ein Arzt schnell! saufen kann und in seiner kleinen hausapothele rbeizuschaffen. Es ist deshalb ratsam, daß jede nu sich wenigstens die einsachsten Kenntnise in kehandlung von Ungläcksfällen und Erfrangen aneignet. Das gehört undedingt zu dem gen aneignet. Das gehört undedingt zu dem gentbehrlichten Köstzeug der Frau. In alten omanen leien wir disweilen von Frauen, die seisten man immerhin einstweilige hilfe omanen leien wir disweilen von Frauen, die seisten.

Wenn fich jemand in den Finger ichneidet.

lo nimmt man ein sauberes, zusammengesaltetes Tuch und zieht damit die Schnitthelse etwa zehn Minuten sang fest zusammen. hierauf verbindet man den verletten Finger mit Mulibinden, die ebenfalls in der hausapothese niemals ausgehen bürsen.

Wird jemand ohnmächfig,

fo legt man ihn vor allen Dingen gang flach bin. 3ft der Raum heiß, so öffne man ein Fenster. Bekommt jemand einen Herzanfall, so soll man alles vermeiden, den Erkransten aufmregen. Man ruft sosort den Urgt und massiert inzwischen hande und Juhe des Erkransten kräftig.

Erfte Silfe bei Unglücksfällen

Ber bei irgendwelchen Unglicksfällen erste hilfe leiten will, muß vor allen Dingen Selbstbeherrichung üben. Ein aufgeregtes Welen verichlimmert meist die gange Sache. Das zweitwichtigte ist eine gut geordwete Hausapothefe, in der neben Mulldinden, Watte, Jodtinktur und ähnlichem natürlich auch die guten alten hansmittel und erproden Tees und dergleichen nicht sehlen dürsen, mit densen man manchem Kranken raich wieder auf die Beine hilft.

Es ware darauf hinguarbeiten, daß jedes junge Madden pflichtmäßig an einem Aurfus für erfie hilfe und Aranfenbehandlung teilnähme. Die hier erwordenen Kenntnisse werden ihr ihr ganges Leben lang zustatten kommen.

Dr. Paul Becker.

ben 29eg murben o und fie be Sie luben lenten Ab Milfohol e mie fie if rafferten daran lief Aufwacher fuchte Jai aumadien. ging fotor dung ein. jebermann hen würd flagt min thin ande menigitens feine fchot Liebe in ! Mnbetung

Icit ber &

jugendlich

geht, die i

eitt! Gin Die Tochte stellte bo anicheinen geben, uni Da faßte ! ten Entich fabeth au perideludie Glidflicher Tageslicht, gen bie b bem Mag Schaden ei das Unbei ginnen ber dağ er mi gludfelige einem bie gelegen ha elyruma. Hufbewahr für Rinber

Die mit il eine fehr Die Rlein Sandgepäd bemahr Sie fomm bahnamtlia Schweitern fich in ein gnügen. S m ber Gto ter ben ? ample eine Rind juri mütterliche Beit feines biltgert, Di ausreichen.

Daß fie di Dem Him

> 15) Nad Lilli ftar trüben I verloren

von Har "Er gestand empfand Osk gute Frie ewig sein "Sa "es mus Osk Babrik."

"Be "Ni und fan Stündch Lift du Luft! "Be "Ru phoniich Jm nicht gel

nicht gef "Ba fremden Ost fragte er Sie hielt fie

hielt fie bofe, Lit baben n perfontie ben du Sie "No

fchiebent feine Sc Seite 7 - 9fr. 149

Aber Diefe Rollegen, Die ihm damals nicht

ben Weg jum Gilmruhm gegonnt hatten, wurden auch jeht vom Reidteufel geplagt, und fie beschloffen, bas Cheglud ju zerftoren.

Sie luben ben jungen Gatten gu einem opu-

lenten Abendeffen ein und floften ihm fo viel

Alfohol ein, daß James gar nicht merfte, wie fie ihm bas Bartchen einwandfrei ab-

rafferten und auch nicht ein einziges Gaar

daran ließen. Gang entfehlich war dann das

Aufwachen am anderen Morgen, Bergebens

fuchte James feiner tobenben Cornelia flar-

jumachen, wie fich die Cache verhielt, fie ging fofort jum Rotar und reichte die Scheidung ein, und da half as gar nichts, daß jedermann ihr in Aussicht ftellte, das Bart-

chen würde raich wieder nachwachsen. James

flagt nun gegen die Miffetater - mas bleibt

ihm anderes übrig? Da fann er vielleicht wenigitens das Geld retten, wenn er ichon

Liebe in Blei GB ift bedauerlich, wenn

exstidt wird, wenn bas garte Bflangen ber

Anbetung gertreten wird von der hartherzig.

feit ber Schonen. Was Wunder, daß ber

jugendliche Berehrer irgendeine Tollheit be-

geht, die ihn erft recht der Lächerlichkeit aus-

feht! Gin junger Schriftseherlehrling liebte Die Lochter feines Meifter, wie fich heraus-ftellte, hoffnungslos, Elifabeth mochte fich

anscheinend nicht mit so grunen Jungen ab-

geben, unter einem Gehilfen tat fie es nicht.

Da faßte ber arme Lehrling einen verzweifel-

ten Entichlug: Er feste fich ben Ramen Gli-fabeth aus Bleibuchftaben jufammen und

verschludte bann einen nach bem anderen.

Bludlicherweise fam diese Torheit bald ans

Tageslicht, und Die Mergte holten bem Jun-

gen bie bleigegoffene Glifabeth wieber aus

bem Magen heraus, bevor er ernftlichen

Schaben erlitten hatte. Immerbin mag ihm

ginnen bereitet hatte, doch fo zugefest haben,

bağ er mit ben Bleibuchftaben auch bie un-

gliidfelige Liebe von fich gab. Denn wenn einem die Angebeiete erft fdmer im Magen

gelegen bat, ift es meiftens aus mit ber Ber-

Mufbewahrungeraume In Chifago hat

Die mit ihren Rindern reifen, neuerdings

eine febr praftifche Ginrichtung geschaffen.

Die Rleinen tonnen nämlich, gleich dem

handgepad, an einem Schalter jur Auf.

bewahrung abgegeben merden.

Sie fommen, je nach dem Alter, in einen

bahnamtlichen Rindergarten, wo fie bon

Schwestern betreut werden, ober fie fonnen

fich in ein Spielgimmer unter Aufficht ver-

gnugen. hat die Mutter ihre Beforgungen in der Stadt erledigt, fo gibt fie am Schal-

ter ben Aufbewahrungsichein wieder ab,

jahlt eine mäßige Gebühr und erhalt ihr

Rind gurud. Diefer praftifche Dienft am mutterlichen Runden hat fich in ber furgen

Beit feines Beftebens bereits fo febr einge-

burgert, daß bie Rinderzimmer taum mehr

Dem himmel fag' fur Schmery, ber bich ber

Daß fie die Perle tragt, bas macht bie

für Rinder

ausreichen.

eine Bahnbermal-

tung für Mutter,

junge Liebe fcmobe im Reim

feine ichone Frau bergeben muß.



Mogart-Webentitätte ein-

den Salaburg und Wien Das Unbehagen, Das ihm fein torichtes Beerfte reichebeutiche Stadt te erhalten, bie im Rab-en Gautulturmoche ein-

(Weltbild, Bander-Mi.)

it alles gibt! it fdon mandjer Mann

Grund feines ftolgen dmud's fein Glud gegen Tagen ift ja ber ner beicheidenen Unberlippe gewichen, Die befondere feich gilt. atte fich folch niedliches ind war damit nach igen. Run flogen gwar ure auf die bebartete Miller, wohl aber die ribbh, eine ebenio n. Das Bartden hatte eichloß fogar nach furmes Miller wegen diecaten. Der junge fesche dagegen, die Sochzeit ahmen ftatt, und alles, atte, war, feine Unterriftftfid ju fegen, das aufes aufgeseht worden daß fich James verbart niemals aus feirnen, widrigenfalls die betrachten fei. James ig fein Bartden und fich nun nicht mehr Regiffeuren und eigenrummitreiten brauchte.

eber

ner fleinen Sausapothete follte, weil ja boch Ber-alt häufiger vortommen. ndwelden nennenswerten er Arst gerufen werden, erhin einstweilige Gilfe

den Finger ichneidel,

beres, gufammengefaltetes ie Schnittstelle etwa gehn mmen, hierauf verbinbet ger mit Mullbinden, Die pothete niemals ausgehen

en Dingen gang flach bin. öffne man ein Fenfter. Serganfall, fo foll man frantien aufzuregen, Man und maffiert ingwischen Erfrantten fraftig.

lücksfällen

ächfig,

Ungludbfallen erfte bilfe Uen Dingen Gelbitbeberregtes Wesen verschlimmert das zweitwichtigste ist eine hefe, in der neben Mullur und afinlichem natürn hausmittel und erprob-n nicht fehlen dürfen, mit tranfen raich wieder auf

sarbeiten, baft jebes junge n einem Aurfus für erfte blung feilnahme. Die hier werden ihr ihr ganges mnien.

Dr. Paul Becker.

Die "möblierte Wirtin"

Richt mahr, fie tft meiftens ein Etel, bas fich durch Schwaghaftigfeit und ichlechten Gefchmad in ber Ginrichtung beines Bimmers auszeichnet, das feineswegs bulbet. baß du Damen auf beiner Ctube empfangft. und im übrigen durche Schluffelloch gudt und beine Briefe lieft.

3ft fie wirklich fo. die "moblierte Wirtin"? Mch, ich glaube, fie ift ebenfo wie die ewig boje Schwiegermutter febr leichtfinnig ju einem unangenehmen Inp abgestempelt worben. Es gibt ungahlige Frauen, Die ihrem "moblierten herrn" eine mahre Mutter find, ihm in feinen fleinen Alltagonoten forgend beifteben und bor allem - ihm die nötige

Biel Taft gehört bagu, auf beiben Geiten, wenn fich eine friedliche Wohngemeinschaft entwideln foll. Der einziehende herr follte ben hausftand feiner Wirtin nicht allzusehr auf den Ropf ftellen - ju Saufe mußte er fich ja auch in eine bestimmte Ordnung einfügent - und bie bermietenbe Dame barf in ihrem Mieter nicht nur eineBerfon feben, Die gefonnen ift, ihren Frieden gu ftoren oder gar bor dem Mitimo bas Weite ju fuchen, möglichst noch unter Mitnahme wertvollen Wohnungszubehörs.

Es ift nicht febr leicht für die altere Fran. einen wildfremden Menfchen ins Saus gu nehmen. Schlieflich fann man ja wirflich nicht wiffen, mit wem man es zu tun befommt. Ueber bas Borurteil, in ipaten Ta-gen wieder verdienen zu muffen, find die Frauen heute ja Gott fei Dank meistens hinweg, und nicht jebe ergahlt bem herrn, ber auf bas rote Schilden an ber haustur bin ihr Gaftzimmer besichtigt, daß fie "fo etwas fruber natürlich gar nicht nötig gehabt habe". Stellt fich in den ersten Tagen beraus daß

Mieter und Wirtin nicht barauf aus find,

fich gegenseitig bie Solle beif gu machen. bann wird fich bie Frau bes Saufes gerne bereit erflaren, hier einmal einen Auopf angunahen und dort ein Loch im Strumpf gu ftopfen - ohne für jebe fleine Gefälligfeit eine Bergutung gu berlangen. Der Mieter muß fich auch babor huten, mit folch fleinen Summen um fich zu werfen. Das fonnte wirflich verletzend auf die ältere oder alte Dame wirfen. Eine Pauschale am Monatserften tut es auch. Die Wirtin ift für den Mieter barum noch lange fein untergeord-netes Wefen, weil fie fein Bett macht und feinen Waschtisch fäubert er braucht ihre fleinen ober großen Dienste lange nicht als felbfiverftandlich ju verlangen. Wenn er fie, wie es fich gehort, wie eine Dame behandelt, wenn er anerfennende Worte für ihre Fürforge findet und fich auch einmal von ihren Sorgen ergabten lagt - bann braucht ibn das Perhaltnis zu ihr noch lange nicht als freiheitsberaubend zu bedrücken; aber es herrsche doch eine angenehm freundliche und wohlwollende Stimmung im Saufe, Die beiben, ber Wirtin und bem Mieter, bas Leben unendlich erleichtert.

Adytet auf Brot!

Brotrefte gibt es in jedem Saushalt. Ber fie nicht weiterverwertet, versundigt fich an ber Bolfsgemeinschaft. Brot wird am besten in Bleditapfein aufbewahrt, großere Borrate in Rühlraumen. Aftbadenes Brot verwenben wir gu Guppen entweber geschnitten. überbrüht oder gefocht und berrührt. Sat man biel Brotrefte auf einmal, werden fie in bunne Scheiben geschnitten und geröftet. Weißbrotreste werden als Wedmehl ober in Burfel und Scheiben gefcinitten und geborrt als Suppeneinlage verwendet. Gie werden in Blechbudgen oder Gindunftglafern aufbewahrt.

Neuer Beruf: Kaufberaterin

Erfinderifche Frauen in Paris haben einen neuen Beruf aufgezogen, die Chop-ping. Begleiterin. Frauen, die viel ju faufen haben, aber unter mangeinber Entichlufifreudigfeit leiben, bedienen fich ber Shopping-Begleiterin, die fle dann berat und gewissermaßen für fie die Einkäuse tätigt. Ihr Sonorar ift unabhängig bon ber Große bes Gintaufs, um zu verhindern, daß die Shopping-Begleiterin vielleicht in eine un-erwunschte Abhangigfeit von Geschäfts-inhabern gerat und die Kundinnen möglicherweise gu Ginfaufen verleitet, fur bie gar fein Bedürfnis borhanden ift. In ber breiteren Deffentlichfeit ift ber neue Berul erft durch einen Prozes befannt geworben, in dem gegen eine Chopping-Begleiterin auf Schadenerfat geflagt wurde. Es wurde ihr war nicht Bestechlichkeit vorgeworfen, auch nicht, daß fie wider befferes Biffen fchlechte Ratichlage erteilt habe, es wurde ihr lediglich mangelnbe Sachfenntnis gur Laft gelegt.

Was ift paradox auf Reifen?

Benn ein Banberer auf ber Bafferfuppe in ber Rhon fich mit Bier erlabt.

Benn man in Regensburg Connenfchein er-

Wenn fich ber Commergaft im Cauerland Gufigfeiten fauft,

Benn ein Burger auf Rugen auf bem Ronigaftuhl fteht.

Wenn jemand im Allgan auf bas Rebelhorn fteigt, um die Ausficht gu geniegen, Wenn man in Freudenftadt fchlechter Stim-

mung ift. Wenn man beim Baben im Bobenfee feinen Grund bat.

Wenn man auf bem Rennsteig langfam geht. Benn jemand auf ber Bartburg feine Reit jur Befichtigung bat.

Wenn ber Tourift im Riefengebirge über bas Beltenbe" hinausgeht.

Benn ein Banberer im harg ben Berg "Sparbiemub" erflettert.

Wenn man jum Binterfport in den weißen Schwarzwald fahrt.

Wißedie

Die große ameritanifche Firma gab einen Ball für bas gelamte Berfonal. Ein junger Mann tangte mit einer bubichen

Und er fragte Sie: "Finden Sie es nicht auch wunderbar, bag unfer Direttor, biefer alte 3biot.

nicht gefommen ift?" "Biffen Sie, mer ich bin", fragte bie bubiche

Grau, "3ch bin die Frau bes alten Idioten!"
"Und wiffen Sie, mer ich bin?" fragte ber junge Mann gurud

"Gott fei Dant", fagte ber junge Mann und verduftete ichleunigft.

3d tenne einen Serrn, ben ich leiber beneiben muß, wenn ich ihn febe, Das Conberbarfte aber ift, er bat mir mal gestanden, bag er mich wiederum beneibet".

"Aber warum bas alles?" Die Ertlarung bierfur ift febr einfach; wir batten une beibe mal um ein und basfelbe Madden beworben - aber ich habe fie bann

Kämpfend schaffen wir uns frei!

VON HEINRICH LERSCH

Leuchte, scheine, gold'ne Sonne Ueber dieses frele Land; Felder, Wälder, Städte hülle In dein helles Lichtgewand. Last die weiten Aecker reifen Und die kleinen Gärten blüh'n Leuchte hell in die Fabriken, Wo wir uns im Schatten müh'n: Leuchte, gold'ne Sonne, scheine, Spende deines Segens Kraft. Bruder: deine Hand! Hier meine! Arbeitsbrüder, uns vereine Eine beil'ge Leidenschaft.

Tu dich auf, du Tor der Halle, Sonne, breche bell hinein. Wollt ihr, werkende Maschinen, Neuen Volkes Helfer sein? Euer Rattern, ener Dröhnen Klingt wie freudig Ja-Geschrei. Kampf ist Arbeit, Arbeit Liebe. Kämpfend schaffen wir uns frei! Hoch der Bergmann, der verloren Tief im Schacht die Kohlen baut, Der mit Dynamos, Motoren, Kraft aus seinem Leib geboren, Una're neue Welt erbaut.

Tausend laute Rader brausen, Städte tönen, atromentlang Ziehn die schwerbefadnen Schiffe, Braunt der Eisenbahn Gesang. In Millionen Menschenherzen Zieht der Glaube freudig ein: Was des Volkes Hände schaffen, Soll des Volkes Eigen sein. Land und Freiheit unser Eigen, Manschenwürde unger Recht! Kraft soll sich der Schwachheit neigen, Brüderlich einander zeigen: Keiner Herr und keiner Knecht.

Leuchte, scheine, goldne Sonne, Unserm Vormarsch in die Welt, Uns, die nun im Aufgang stehen, Keine Macht noch Fessel hält, Alte, Junge! Neue Menschen! Werkbeglückt einander nahn, Menschen, keinem andern Geiste Als der Liebe untertan. Drum, mein Hammer, achwing und schalle, Läute Frieden, Hammerschlagt Huf mit deinem Stahlgesange Stadtvolk, Landvolk, Brüder alle In den großen Arbeitstag.

Chifirmingh um Laus Brothe

Muichel front;

ebelt. Danfi

Friedr, Rückert

Rach feinem Fortgeben war Grabesftille im Saufe. Lilli ftand am Genfter ibres Bimmers und fab in ben trüben Tag. Ihr war zumute, als batte fie Unerfestiches verloren. Gie fagte es ipater Osfar, daß ihr ber Abichieb von Sane febr fchwer geworden fet.

"Er ift mir ein fo lieber, lieber Freund geworben" gestand fie ihrem Mann, "was ich erft fo recht beutlich empfand, als er von mir ging"

Ostar fab fie betroffen an. "Ihr werdet ja auch weiter gute Freunde bleiben, dies foll doch teine Trennung für ewig fein." Lilli tachelte fcmerglich.

"Ja, ja", fagte fie, ihren Schmerz tapfer bezwingenb, "es mußte ja mal aufhören mit ben taglichen Befuchen," Ostar ergahlte: "Dupre mar bente bei mir in ber Gabrit."

"Bas wollte er?" fragte Lilli. Richts Besonderes, er hatte in ber Gegend gu tun und tam mit beran. Ob wir beute abend nicht auf ein

Stundchen gu ihnen tommen wollten?" Billi fab ihren Mann an. "Ich weiß nicht recht, batteft

"Warum nicht?" Run, bann wollen wir geben. Ich werbe Lotte tele-

phonisch Bescheid lagen, daß wir fortgeben. 3m Bagen fagte Lilli gu Ostar: "Ich habe Lotte gar nicht gefragt, ob fie allein find."

"Bare es dir unangenehm, wenn fie Gafte batte?" 3a, ich fühle mich beute nicht fo recht aufgelegt, mit fremben Menichen gufammen gu fein."

Ostar faßte nach ibrer band und fie leife brudend, fragte er: "Rommt bas von beinem Trennungsichmerg?" Gie versuchte, ihm ihre hand gu entzieben, aber er bielt fie fest und brudte feine Lippen barauf. "Get nicht bofe, Liffi, und auch nicht mehr traurig. Rachften Conntag baben wir Lothe jum Mittageffen, ich labe fie alle brei perfonlich dagu ein. Dann fiebft bu beinen Freund wieber, den du fo rührend in diefen Bochen bemuttert haft."

Cie lächelte. "Ra, Gott fei Dant, nun lachft bu boch wieder, bas ift ermutigend", fagte er, feinen Arm binter ihren Ruden ichiebend und fie fo haltend. Gie ichmiegte ihre Bange an feine Schulter, Detar batte bas Befühl unendlicher Cantbarteit, daß diefe junge icone Grau ibm geborte. Er beugte fich ju ihr nieder und füßte ihren Mund Lift fcblog

Die Angen und prette ihre Sande um feinen Arm. "Meine Liffi!" flufterte et, "mein alles!" In Dies beife Barilichfeitegefühl fiet jab ein anderes, eine, bas ibm bie Bruft beengte. Bas batte bie Jente gefagt? Das Unbeil lauert barauf, 3bnen ibr Liebftes ju nehmen. C Gott, nur bas nicht! Alles follte ibm bas Schidfal nehmen, nur nicht feine Frau. Lillt richtete fich in feinem Arm auf.

"Bas ift bir?" fragte fie erfchrectt.

"Nichts, nichts, Lilli." Gie fab in fein Geficht. "Doch bu ftobnit fo ichwer auf. bift ja auch gang blag. Cag boch, was bir ift, bift bu

Er batte Dube, fie gu berubigen. Gie wollte bem Chauffeur Die Weifung geben, gurudgufabren.

"Richt bod, Lifft, mir ift gang wohl." Um fie abgufenten, fragte er nach banelichen Dingen. Bie es eigentlich mit bem Mabel ginge?

"Gut, Rur icheint Bettchen unter ber Beranberung im Saufe gu leiben. Gie ichult um Alara berum, als ob fie fie am liebften berausbeifen möchte." "Aba, fie webrt fich gegen die Konfurrenz. Ra ja, babei ift nun nichts ju machen, fie muß fich bas Dabel gefallen

Bei Dupres tam ibnen Lotte in ber Diele entgegen, um ihnen ju fagen, daß fie noch einen Gaft befommen

habe. Lilli verdroß das. Das batteft bu mir doch am Telephon fagen tonnen." Da wußte ich noch nichts, Benry bat ibn mitgebracht. Es ift ein alter berr, fur ben benrn eben bei ber Borfe

ein großes Geichaft abgeichloffen bat." "Ra ja, ich verftebe: Geschaft ift Geschäft, bas weiß ich ja noch von uns gu Saufe. Bapa brachte ja auch oft Runben mit gu Tifch. Das ift alfo bei Dupres genau fo geblieben wie es bei Casparis gehalten murbe. Die beften Beichafte merben im Saufe gemacht, pflegte unfer Bater ju fagen, und er hatte recht." Gie fab gu ihrem Manne auf.

Er nidte ihr gu und ftreichelte bann leife ihre Bange. Du, Lotte, beine Schwefter ift ein golbiger Menich. Gie hatte eine mabre Angft babor, bu tonnteft Gafte baben, nun haft bu einen und fie findet fich gang rubig bamit ab."

"Bas bleibt mir anberes übrig?" Lotte fragie, warum fie beute folche Schen bor fremben Menfchen babe? "Stimmung, Lotte." ", Ma ja, fowas fommt vor."

Gie führte ihre Geschwifter in den Galon, wo Dupre

fich mit feinem Gaft unterhielt. Man begrüßte fich. Dupre ftellte vor. "Dein Edwager, Ingenieur Dottor Grothe, Frau Grothe, geborene Caspari - Berr Schimet."

Der alte herr neigte fich tief fiber Lillis Sand, Liffi fann nach: Bo habe ich ben Ramen Schimed fürglich gebort? Es wollte ibr nicht einfallen. Gie fragte Lotte, ob ber herr in Berlin ein Geschäft habe.

"Rein, gang beftimmt nicht, er lebt in Stettin und ift Reeber. Aber warum fragft bu?" "Mir ift, ale batte ich turglich ben Ramen Schimed

Lotte lachte. "Der Rame ift nicht gerade felten."

"Bober fennt ihr ibn?"

3ch fagte es doch fcon; er macht mit unferer Bant Beichafte. Schon vor vierzig Jahren bat er mit bet Rirma Caspari und Cobn Gefchafte gemacht. Er bat Bapa verfonlich gefannt. Aber bavon tannft bu nichts wiffen, ba warft bu noch nicht geboren."

"Du auch nicht, Lotte." "Mein." "Bit er fpater noch in unfer haus gefommen?" Rein, ich glaube nicht. Dag er jest gu und fam, berbanten wir einem Bufall."

Der Diener tam und melbete, baf ferviert fet. Botte bat ju Tifch. Lilli bachte, wabrend fie ihren Blag einnabm: Bie merfwurdig ber Bufall oft fpielt!

Da fagte ber alte herr, feine flugen Augen bon einem gum anderen geben laffend: "If es nicht wunderbar? heute find es gerade vierzig Jahre ber, bag ich bas erftemal ju Ihren verehrten Eltern ine Saus tam.

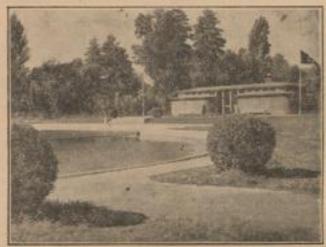
"Co genau miffen Gie bas Datum?" fragte Lotte Es ju merten, war fur mich nicht fcwer. Es war ber Geburtetag meiner feligen Mutter. Ich war nach Berlin gefommen, um fie zu besuchen. Den Abend verbrachte ich im Saufe Ihrer Eltern. Ich genoß ihn febr Ein Sahr ipater batte ich bie Frende, Ihre Eltern in meinem Saufe gu feben. Go tiefe Sumpathie wir fur einander empfanden, ju einem bauernben Berfehr fam es nicht zwifden und, weil wir nicht in ber gleichen Ctabt lebien. 3ch tam lange nicht nach Berlin; aber meine guten Freunde vergaß ich nie. Ich hatte auch flets die bestimmte Gewißheit, daß ich noch einmal in Ihr Haus tommen werde. Die bat fich nun erfüllt. Und zwar durch einen glücklichen Zufall. Ein Befannter, ben ich nach einer guverlaffigen Bantfirma fragte, nannte mir Caspari und Sohn. Ich war bocherfreut, ju hören, bag bie Firma noch bestand. Ich glaubte nicht anders, als fie fei mit bem Ableben ibres Inhabers eingegangen." (Fortfepung folgt.)



fiein Dorf ohne Badeanstalt!

Jede Stadt und fast jede größere Gemeinde besitzt heute in Deutschland bereits ihr eigenes Freibad. Dort fonnen in jedem Sommer Jung und Alt sich in Licht und Sonne, in Luft und Wasser erbolen und von den Anstrengungen der Arbeit ausruhen Aber nicht alle Boltsgenossen tonnten dieber diese Einrichtungen benutzen. Bor allem fehlt es auf unjeren Dörsern an Dorfbadeanstalten und Schwimmgelegenheiten. So ist vielen Bauernjungen und Bauernmadels taum befannt, was ein Dorfbad iein fann und was eine Schwimmanlage ist.

Das ist ein bedauersicher Zustand, denn gerade auf dem Lande, wo ichwerste förperliche Arbeit geleistet werden muß, iollten in erster Linie derartige Anlagen errichtet worden tein. Der zugendliche Körper iollte bereits im zeitigen Alter durch Schwimmen gekräftigt werden. Biele Körperschäden und viele Krankheiten, die im Laufe der Jahre unsere Dörfer immer wieder heimiuchten. wären dort nicht eingezogen. Es soll deshald in Jukunft kein deutsches Dorf mehr ohne ein richtiges Dorfbrd lein. Jeder Bauernjunge und zedes Bauernmädel ioll, wie die Kameraden in der Stadt, ichwimmen lernen und toll merken, wie wichtig für zeine körperliche Ertüchtigung der Baisersport ist. Biele Bauern meinen vielleicht, daß das, was in der Stadt eingeführt worden ist, noch lange nicht auf die Dörfer gedracht werden muß, "In früheren Zeiten kannte man solche modernen Einrichtungen zu auch nicht." Das ist aber ein Standpunkt, den unsere Ingend heute nicht mehr vertreten kann. Das, was für den Städter in geiundheitlicher Hinsicht zut und richtig ist, ist für den Landbewohner ebense wertvoll und von Bedeutung.



Badeaustalt in Kleinschönebeck (Kreis Niederbarnim)

Auf der diessahrigen 4. Reichsnährstands-Ausstellung, die in München kattsand, wurde zum erstenmal auf einer großen Fläche ein vorbildliches Dorfbad gezeigt. Mit den billigiten Mitteln und mit dem geringsten Kostenauswand tann heute schon eine derartige Badeanlage geschaffen werden. Bei der Errichtung solcher Dorfbäder draußen im Lande wird sich der Gemeinschaftsgeist und der Opserfinn der deutsichen Bauern erneut beweisen, denn es handelt sich darum, unsere deutsche Bauernjugend stob und gesund zu erhalten

Das Auge des herrn füttert das Dieh!

In unjeren alten deutschen Spruchweisheiten, die nahes un alle aus dem bäuerlichen Brauchtum stammen, liegen tiefe Erkenntnisse und die Ersahrungen endloser Geschlechter. Auch das Wort: Das Auge des Herrn stütert das Bieh! ist eine ioliche Bauernrogel, die ganz bestimmt ihre Berechtigung hat; denn nur dort, wo der Herr sein Auge hat, herricht Ordnung in Haus und Hos. Das Hostor bleibt ionst über Racht offen, die Schweine im Koben verkommen, die Hühner haben kein Kalksutter mehr und die Jauchegrube geht über und versiert viel von ihrem Wert.

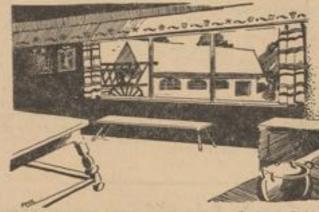
Sehr oft ift die Sofanlage unüberfichtlich und verlangt beshalb erhöhte Arbeit. In vielen Fällen fehlt es allerbings nur an ber nötigen Selle. Die alten Gebaude murben einstmale febr fparfam mit Fenftern verfeben, fo bag fie buntel find und beshalb nur ichwer in Ordnung gehalten werben tonnen. Da aber in Begleitung ber Dunfelheit ftets Feuchtigfeit, Schmut und Ungeziefer ju finden find, io ift es nur unter Erichwerniffen möglich, ben Sof auch richtig lauber ju balten. Wenn es fich babei lediglich um buntle Seueinlagen ober finftere Maichinenichuppen handelt, mag die Gache ja noch geben, benn hierdurch wird nur die Arbeit unnötig vergrößert Ginb jedoch Die Stallungen dufter und beinahe fenfterlos, bann leibet Die Rentabilität, benn jo untergebrachtes Bieb tann nicht gejund und leiftungsfähig fein! Bebes Lebeweien braucht jur vollen Entfaltung all feiner Krafte Licht, Luft und Sonne - einerlei, ob es fich um Menichen, Tiere oder Bilangen handelt. Wer Blumen in dunffe Reller iperri, braucht nicht erft auf Blüten ju warten; wer Tiere in bumpfen, lichtlofen Ställen halt, tann teine Leiftung fordern; wer felbst ungefund und sonnensos lebt, wird frant, mube, freudlos!

Die gute Gicht

Helligfeit in reichem Ausmaß ift aber nicht nur Die Grundbedingung fur die Gejundheit aller Lebemejen, sondern fie schaft auch Sauberfeit, denn mas die Sonne fieht,

will reingehalten jein! Untontrollierbare Bintel aber, in die nie ein Lichtstrahl bineinleuchtet, bleiben Schmugeden und Reimzellen aller möglichen Krantheiten,

Die gute "Sicht" hinein und hinaus ift gerade im Bauernhof aber von besonderer Bedeutung: fie lagt nicht allein die Belle überall eindringen iondern auch bas Muge



Durch große Fenster überallhin gute Sicht

des Herrn! Es ift ein leichtes, über lichtdurchflutete Räume die notwendige Uebersicht zu halten, während im Dunkeln dagegen "gut zu munkeln" ift. Ift alles hell, to genügt oft nur ein Blid, um im Stall nach dem Rechten zu jehen; dann find Futterbarren und Mistgang. Milcheimer und Tränkgeichirr rein, dann wird kein Futter verschwendet und tropdem genügend gefüttert Schlechte Beleuchtung aber ift gern die Ausrede für ungenügend geputte Pierde und Unordnung im Stall

Auch ber "Feldberrnhugel", die Bauernftube, jollte durch große Feniter eine gute Sicht auf das gange Solgetriebe gulaffen Dann tonnen Bauer und Bauerin alle Borgange leicht überwachen und haben obendrein noch ben Borteil, daß Sonne, Licht und Luft und damit Frohfinn. Schaffensfraft und Gefundheit Eingang ins haus finden'

Gefunde Candarbeiterwohnungen

Es bestehen heute teine zweifel mehr, daß mit der Lösung des ländlichen Wohnungsproblems gleichzeitig auch die Landarbeiterfrage mitgelöst sein wird. Die Abwanderung der Landarbeiter in die Städte und der damit hervorgerusene Landarbeitermangel ist wohl in erster Linke die Folge unzureichender Wohnungsverhältnisse auf dem Lande Die Schaffung von gesunden Wohnungen für die Landarbeiter ist daher nicht nur ein lozialpolitisches Ersordernis, londern auch eine nationalwirtschaftliche Rotwendigkeit, die sich in besonderem Maße aus der Durchsishrung des Viersahresplanes ergibt. Wenn wir seute aus unserem deutschen Boden berausholen wollen was nur möglich ist, dann müssen wir auch die nötigen Arbeitsträfte hiersür baben

Hieraus ergibt fich die Rotwendigkeit einer besonderen gejundheitlichen Wohnungsfürlorge auf dem Lande. Die größte gesundheitliche Gefahr der ländlichen Wohnungen ist es, daß sie vielsach seucht und mussig sind. Das kommt in erster Linie daher, daß die Wohnungen sich auf ebener Erde befinden. Dit befinden sich die Wohntaume auch über den Biehställen, woraus sich weitere

gejundheitliche Gefahren für ben Menichen

ergeben. Dazu tommt noch die oft beobachtete geringe Entlüftung und Belichtung der ländlichen Wohnungen. Biele Wohnungen find auch zu eng und zu überfüllt. Es ist nun eine allgemein bekannte Tatlacke, daß ichlechte Wohnungen weientlich zur Verbreitung von anstedenden Kransbeiten beitragen. Es ergeben sich hier insbesondere Jusammenhänge zu der Tuberkuloseinsektion. Im Reichsgesundheitsblatt ist fürzlich dargestellt worden, daß eine bogienisch ungünstige Wohnung imftande ist, die Widerkandssächigkeit gegen die Tuberkulose zu vermindern. In einer mangelhalt gegen Wärmeverluste geschützen, seuchten und ungenügend geheizten Wohnung ist die Gefahr von Erkältungskrankheiten, wie Schnunsen, Angina, Rheumatismus, Darmkatarrh usw. besonders groß. Bekanntlich hat auch die erhöhte Säuglingssterblichkeit aut dem Lande zum Teil ihren Grund in den ichlechten Wohnungsverbältnissen.

Aber die Wohnung soll ja nicht nur imstande sein, Krankheitsgesahren zu vermindern, sondern fie soll nach der positiven Seite hin die Gesundheit sördern und erbalten und unsere Leistungssähigkeit und damit Arbeitstraft stärken. Die Wohnung ist auch für das seelische Wohlbesinden wichtig.

Man fieht hieraus, wie bedeutsam und notwendig die beschleunigte Förderung von Landarbeiterwohnungen ift, wie sie die Berordnung des Beauftragten für den Biociahresplan, Ministerpräsident Generaloberst Göring, bezwedt: einmal zur dauernden Sicherung des landwirtschaftlichen Arbeitseinsatzes, und dann auch zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit der auf dem Lande tätigen Arbeiter und Handwerfer.

Arbeiter und Handwerter.
Wieviel gesunde Arbeitstraft ift ichon durch schlechte Wohnungen auf dem Lande verschleudert worden. Die ländliche Wohnungsfürsorge hat hier noch ein gewaltiges Ausgabengebiet vor sich, dessen Bedeutung niemand unterlichätzen darf.

Achtung bei der Rübendüngung!

Alle Sadfrüchte, vor allem aber die Rüben, brauchen zu ihrer Entwidlung einen jehr großen Rährstoffvorrat im Boben, welchen sie meist auch dann nicht vorsinden, wenn eine starte Stalldunggabe, die möglichst vor Winter untergepflügt sein soll, gegeben ist. Der Stallmist hat in erster Linie die Aufgabe, dem Boden organische Masse zuzuführen, den ichweren Boden zu lodern sowie das Batterienleden anzuregen. Um den Bedarf der Rüben an den drei Haupt-nährstoffen

Stidftoff, Phosphorjaure und Rali

ju liefern, reichen die im Stallmift enthaltenen Rabritoffe nicht aus, weswegen eine Budungung mit Sandelsbungern erft ben vollen Erfolg bringt und die hohen Aufmendungen an Arbeit im Rubenbau lohnend macht Den Ruben muffen innerhalb furzer Zeit große Mengen leicht aufnehmbarer Röhrstoffe zur Berfügung stehen, jumal sie nur ein geringes Rährstoffaneignungsvermögen haben. Als Kalidunger ver-wendet man bei Zuder- und Futterrüben gern Kainit, der als wichtigen Rebenbestandteil noch Natron enthält, für das die Rübe bejonders dantbar ift. Etwa 4 bis 7 Doppelgentner Rainit je Settar burften im allgemeinen angebracht fein. Beim Stidftoff gibt man Die Grunddungung gern in ber Ammoniafform, mahrend man jur Ropfdungung ben Salpeterarten megen ihrer ichnellen und intenfinen Birfung den Borgug gibt. 1 bis 2 Doppelgentner ichmefelfaures Ammoniat vor ber Caat und 1 bis 2 Doppelgentner Ratron ober Kalksalpeter in mehreren Gaben vor je einer Hatton ober Kalksalpeter in mehreren Gaben vor je einer Hade gegeben, sind wohl die üblichen Gaben. Als Phosphoriauredünger zu Rüben tommt das Superphosphat immer mit bestem Erfolg zur Anwendung. Es ist der einzige reine Phosphoriauredünger mit wassertöslicher, ichnellstens wirksamer Phosphoriaure. Das Superphosphat, von dem man am besten kurt nor dem Prillen oder Auslagen der man am besten furg por bem Drillen ober Auslegen ber Rubentnauel drei Doppelgentner je Seftar ausfat, bieter den jungen Rubenpflangden bei fofortiger Birtung eine gleichmäßig fliegende Phosphoriaurequelle, fordert badurch die Jugendentwidlung und bringt die Pflanzen schnell über das gefährliche Jugendstadium hinweg. Dort, wo man mit der Herz- und Trodenfäule der Rüben zu rechnen bat, verwendet man Bor-Superphosphat.

Die Höhe der einzelnen Düngergaben bat fich natürlich ganz nach der Söhe der Stallmistdüngung, dem Nährstofigehalt des Bodens und seinem Kulturzustand zu richten Wicktig für die gute Ausnühung aller Düngungsmaßnahmen ist auch, das der Boden sich in gesundem Reaktionszustand besindet; saure Böden sind für den Rübendau wenig geeignet und müssen durch Kaltung zuvor gesund gemacht werden. Richtige Bodenbearbeitung vor der Saat und fändige Pisege der Rüben während der ganzen Begetationszeit sind neben ausreichender Bolldungung ielbitverktändliche Borbedingung sir bobe Rübenernten.

Wie sollen wir Dungstätten bauen?

Der gegenwärtige Zustand auf unseren Dungstätten und den Jauchgruben ist im allgemeinen als unglaublich rückständig zu bezeichnen Bei mehr als zwei Drittel der beutschen höle sind diese Anlagen zum Teil überhaupt nicht vordanden, zum Teil nur io mangelhaft, daß eine geregelte Stallmistbehandlung nicht durchgeführt werden fann. Infolgedessen geben alljährlich große Werte — über 600 Millionen Reichsmart — verloren In dieser Jahl sind nur die Rährstofiwerte erfaßt, und zwar die Mengen, die bei zwedmäßiger Stallmist, und Jauchebehandlung zu vermeiden sind Der Berlust an Humuswerten ist ichwer in einer Jahl anzugeben Er ist aber nuch kaum geringer als die Rährstofiwerte zu veranichlagen.

Sieraus geht hervor, daß es lohnt, fich mit Diefer Grage ju beidättigen Mit Silfe ber jest burchgeführten



Eine neuzeitliche Düngerstätte
für größere Betriebe mit einem Viehbestand von
15 Großvieh aufwärts. Die zweckmäßig ausgebildete
Platte mit einem Gefälle nach ein oder zwei versenkten Sickerrinnen ist durch einen überfahrbaren
Wall von 40 cm Breite und 8 cm Höhe ringsum abregrenzt.

Photos (II) Privansufashmen M

Dungstättenaktion will Diefem Uebelftond abgeholfen werben. Das Reich gibt

namhaste Beihilfen für die Anlage von Dungstätten, Jauchegruben und Gülleanlagen. Je nach der Gegend, der Lage des Hofes, der Betriedsweise und dem Klima müssen nun überall netse Dungstätten und Jauchegruben errichtet werden. Ein Schema gibt es nicht. Bezugspreise: 3 burch Boten me burch die Post m einschließt. 18 P Gebühr zuzügli Gebühr, Einzel höb, Gewalt bei

Mr. 150

Rüdzahlung de

auf Lieferung

Ge!

Donnerstag Arourat ftat britifchen Bot Mostan ber Brauch füßter Cidesteiftung gehen bie Be dien Rabinet bes Richteine weiter. Die ? ligen Zufamn britannien b friegspar renbe Dag Reutralität e mehr an Bo Befchtilffe wer heute Freita Deutschen Rei ben. Breg daß Großbrit fontrolle ob Richteinmisch mit bem Zug render Macht Der Beifim

erhaltung des auch in Pa fest, daß die in lich nicht mel britische Bor erkennung Francos, Italians And

Italiens Ant

Nach der ein nischen Aussaf durch den offig Iba" erwarter richterstatter u Berhandlunger ses mit Rube. seiten der We ichließen, unte noch einmal de Debatte stehen stellen,

Das Kontro
ficht ein Schem
ichlüffe aller B
I r g e n d e in
it i m m u n g
I a n d s i st d a
läßt in Rom a
eine Umgehun
auf welche Be
Die Durchsühr
lontrolle durch
einer verstedte
Bolschemisten i

Bur Frag

Burudgieh iprechende Bor Deutschland 1 mijchungs-Aus nachft wurden die Freiwillige eigene Erfind Aber wiederun mitroffauf Loubon und Be chaftigen. Eine lame aber, fo einer polligen Wer garantiers genes bolichem vergnügten We perfiarlt burch franzoiche Grer Die einzige Die berbeiguführen, nifche Breffe t Franco any land und Fran tralität" unter e eine Celbitver des national-ip brei Biertel bei